

JAHRGANG XX
NR. 72
APRIL
MAI
JUNI
2023
2.- EURO



Trudner

DIE Lind



ISSN 2531-5005
9 772531 500502

DAS TRUDNER DORFBLATT

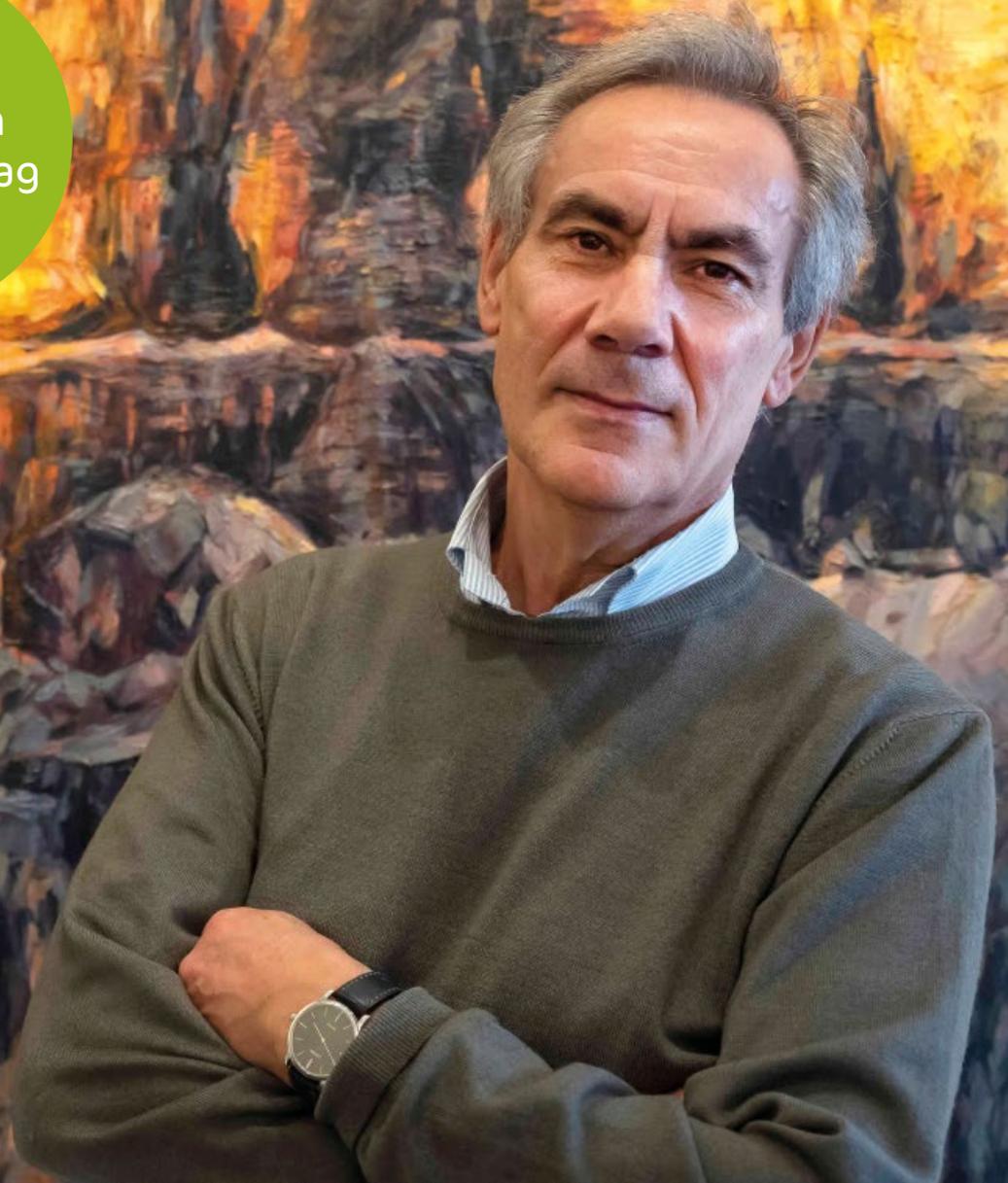
GEMEINDE
PARKRAUMMANAGEMENT
UND NEUES LEITSYSTEM
S. 4-8

KLIMAGEMEINDE
BIODIVERSITÄTS-
MONITORING IN TRUDNER
S. 20-21

EHRENAMT
MASCHGRAUMZUG
„SCHUGLER FOSNOCHT“
S. 32-35

Gotthard
Bonell zum
70. Geburtstag

SEITE 22-24



Den Menschen in den Mittelpunkt stellen

Wir leben in einer Gesellschaft, in der das „Ich will alles und noch Vieles mehr“- Denken Vorrang vor dem Gemeinsinn hat. Im ländlichen Raum aber ist das eher anders: Man kennt sich. Man hilft sich. Man hat Verbindung zueinander. Deshalb sind die Menschen auf dem Land gut aufgehoben. Das zeigen ja auch die tollen Initiativen der Vereine und Verbände im Dorf.

Je besser die Bevölkerung im Vorfeld politischer Entscheidungen miteinbezogen wird, desto breiter ist die Mehrheit, die die Projekte mitträgt. Zudem weckt eine aktive Einbindung das Interesse an gesellschaftspolitischen Themen und appelliert an die gesellschaftliche Verantwortung eines jeden Einzelnen. Mit dem Gemeindeentwicklungsprogramm, bei dem wir die Bevölkerung zur Mitarbeit eingeladen haben, haben wir dies bereits umgesetzt und führen diesen Prozess in den nächsten Monaten weiter.

Dass Bürgerbeteiligung und bürgerliches Engagement sich bezahlt machen, zeigte unter anderem die Lösung des Schülertransport-Problems. Die Jugendlichen verwiesen beim Jugendgemeinderat auf die mangelnden Busverbindungen, welche sie am Donnerstag nach dem Nachmittagsunterricht von Neumarkt nach Truden hatten. So mussten die Trudner Mittelschüler am Donnerstag, um von Neumarkt nach Truden zu gelangen, insgesamt dreimal umsteigen. Die Jugendlichen bekamen die Möglichkeit ihr Anliegen direkt beim Landesrat vorzubringen. Dieser erörterte gemeinsam mit seinen Mitarbeitern das Problem und

letztendlich wurde eine Lösung gefunden. Eine Gegebenheit die uns aufzeigt, wie wichtig es ist, dass wir der Jugend auf Augenhöhe begegnen, sie ins politische Geschehen einbinden und die eingebrachten Akzente zulassen und fördern.

In den Mittelpunkt unseres Tuns und Handelns wollen wir die Kinder und Familien stellen. Der Bedarf nach Kinderbetreuungsplätzen in Kindertagesstätten, Kindergärten und eben auch im Sommerkindergarten ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. Wir sind daher gefordert, weitere Betreuungsangebote zu realisieren, wobei in besonderer Weise auch die Sommerbetreuung eine verstärkte Berücksichtigung finden muss. So geschehen vor Kurzem. Leider haben nicht alle Familien einen Betreuungsplatz für ihre Kinder beim diesjährigen Sommerkindergarten bekommen. Ein Umstand, der insbesondere für eine periphere Gemeinde schmerzhaft ist. Aber leider fehlt aufgrund der hohen Nachfrage mittlerweile dem Jugenddienst das Betreuungspersonal. Aus diesem Grunde wurden wir selbst aktiv und stellen, neben dem Angebot des Jugenddienstes, ein eigenes, parallellaufendes Sommerprogramm auf die Beine. Die Bedeutung der Familie für den einzelnen Menschen und als Grundstein der Gesellschaft steht außer Zweifel. Deshalb galt unser Augenmerk in den letzten Wochen diesem Anliegen, um wiederum unsere Familien stark zu unterstützen und insbesondere berufstätigen Eltern behilflich zu sein, einem sorgenlosen Sommer entgegen zuschauen.

Zwei die sich nicht in den Mittelpunkt stellen, aber wiederum einen unbezahlbaren Dienst über die Wintermonate hinweg leisteten, sind Helmuth und Benjamin Pernter. Beide pflegen seit Jahren unentgeltlich, ohne großes Aufsehen aber mit viel Engagement, den Eislaufplatz. In unzähligen Nachtstunden bewässerten sie die Eisflächen und bei Schneefall säuberten sie diesen mit Hilfe der Kinder und Jugendlichen. Auf diesem Wege bedanken wir uns erneut bei den beiden Brüdern für ihren Einsatz.

Einer unserer bekanntesten Dorfbewohner stand vor Kurzem im Mittelpunkt. Gotthard Bonell feierte nämlich am 26. Februar seinen siebzigsten Geburtstag. Der Künstler gilt seit Jahren auch als Botschafter unserer Heimatgemeinde - weit über die Landesgrenzen hinaus. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Abschließen darf ich mit einem persönlichen Dank anlässlich des Ablebens unserer Mutter. Abschied nehmen von einem geliebten Menschen bedeutet Trauer und Schmerz, aber auch Dankbarkeit und liebevolle Erinnerung. Es ist ein Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind. Während der langen Krankheit und in der Stunde des Abschiedes haben wir erfahren, wie viel Zuneigung unserer Familie entgegengebracht wurde. Danke für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben; für einen Händedruck, wenn Worte fehlten; für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft; für ein stilles Gebet. Ein klares Zeichen, dass, wenn es drauf ankommt, in Truden der Mensch nicht Mittel, sondern Mittelpunkt einer starken Dorfgemeinschaft ist. Danke. //

Bürgermeister Michael Epp

Concentrati sulle persone

Viviamo in una società in cui il pensiero "voglio tutto e molto di più" ha la precedenza sullo spirito di comunità. Ma nelle zone rurali fortunatamente è diverso: le persone si conoscono. Ci si aiuta. Esistono legami tra le persone. Ecco perché le persone nel paese sono in buone mani. Lo dimostrano anche le grandi iniziative dei vari circoli ed associazioni. Quanto più la popolazione è coinvolta nella corsa alle decisioni politiche, tanto più ampia è il consenso che sostiene i progetti. Inoltre, il coinvolgimento attivo risveglia l'interesse per le questioni socio-politiche e fa appello alla responsabilità sociale di ogni singolo individuo.

Abbiamo già avviato il nostro programma di sviluppo comunale, al quale abbiamo invitato la popolazione a partecipare, e continueremo questo processo nei prossimi mesi. Che la partecipazione civica e l'impegno civico paghi è stato dimostrato, tra l'altro, dalla soluzione del problema del trasporto scolastico.

I ragazzi hanno portato all'attenzione del Consiglio dei giovani la mancanza di collegamenti di autobus da Egna a Trodena il giovedì pomeriggio dopo le lezioni della scuola media. Giovedì gli



studenti delle scuole medie di Trodena dovevano cambiare bus tre volte per tornare da Egna a Trodena. Ai giovani è stata data l'opportunità di presentare le loro preoccupazioni direttamente al Consigliere provinciale. Quest'ultimo ha ascoltato i giovani insieme ai suoi collaboratori, il problema è stato discusso e anche risolto. Un episodio che ci mostra quanto sia importante incontrare i giovani e coinvolgerli negli eventi politici per consentire la discussione e promuovere nuovi spunti.

Vogliamo mettere i nostri figli e le nostre famiglie al centro di tutto ciò che facciamo. La necessità di posti nell'asilo nido, nella scuola materna e anche nei programmi estivi è aumentata costantemente negli ultimi anni. Siamo quindi tenuti a implementare ulteriori offerte per l'assistenza all'infanzia. Da qui l'esigenza di implementare ulteriormente l'assistenza estiva. Come verificatosi recentemente. Sfortunatamente non tutte le famiglie hanno ottenuto un posto per i propri figli nel programma estivo di quest'anno. Una situazione sfavorevole soprattutto per un comune periferico. A causa dell'elevata domanda di posti per l'assistenza all'infanzia, ora anche al Servizio giovani manca il personale da impiegare nei vari progetti. Per ovviare a questa mancanza, ci siamo attivati e stiamo allestendo il programma estivo parallelo a quello del Servizio giovani. L'importanza della famiglia per ciascun individuo è una pietra miliare della società senza alcun dubbio. Per questo nelle ultime settimane la nostra attenzione si è concentrata su questa preoccupazione, per dare un forte sostegno



alle nostre famiglie e, in particolare, per aiutare i genitori lavoratori ad affrontare l'estate.

Uno dei nostri concittadini più famosi è stato di recente al centro dell'attenzione. Gotthard Bonell ha festeggiato il 26 febbraio il suo 70° compleanno. Da anni l'artista è considerato anche ambasciatore della nostra comunità ben oltre i confini del Paese. Esprimo riconoscenza e ringraziamento.

Concludo con un ringraziamento personale per la scomparsa di nostra madre. Dire addio ad una persona cara causa tristezza e dolore, ma anche gratitudine e ricordi d'amore. È un conforto sapere che non siamo soli nel nostro dolore. Durante la lunga malattia e nell'ora dell'addio, abbiamo vissuto tutto l'affetto dimostrato alla nostra famiglia. Grazie per le parole di conforto, dette o scritte, per una stretta di mano quando le parole mancavano, per tutti i segni di amore e di amicizia, per una preghiera silenziosa. Segno evidente che in fondo a Trodena le persone non sono il mezzo, ma il centro di una forte comunità di paese, grazie. //

Sindaco Michael Epp

Parkraummanagement und neues Leitsystem

Gestione dei parcheggi e nuovo sistema pilota

Verkehrs- und Parkraumplanung sind wichtige Bestandteile der integrierten Gemeindeentwicklung. Die Parkraumplanung umfasst die Struktur, die räumliche Verteilung, den Umfang und die Steuerung des Parkraumangebotes.

Durch die Art und Weise der Parkraumbereitstellung kann in erheblichem Maß Einfluss genommen werden auf die Ziel- und Verkehrsmittelwahl, auf die Qualität des Verkehrsablaufes und teilweise sogar auf die Flächennutzung.

Bei der Bürgerbefragung im Jahre 2017, welche im Zuge des Projektes Standortentwicklung durchgeführt wurde, war ein Hauptkritikpunkt die Parkplatzsituation im Hauptort, sowie der unübersichtliche und verwirrende „Schilderwald“ im Verkehrsleitsystem. Es wurde gewünscht, dass der Verkehr effizient und zugleich umweltverträglicher organisiert wird. Anlehnend an diese Ergebnisse und der Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger hat sich die Mobilitätsgruppe der Gemeinde Trudena mit diesem Thema intensiv befasst. Erfahrungen vieler Gemeinden und Regionen im In- und Ausland belegen, dass mit aktivem Parkraummanagement ein wirkungsvoller Beitrag zur Verkehrslenkung und Verkehrsverlagerung geleistet werden kann. Gleichzeitig kann durch ein Parkplatzleitsystem knapper Parkraum effizienter genutzt und die Versiegelung von Grünland durch den Bau neuer Parkplätze reduziert werden. Durch ein effizientes Leitsystem sollen vor allem Tagesgäste schnell und direkt zu den verschiedenen Ausflugausgangspunkten, Infrastrukturen und Dienstleistungsbetrieben gelenkt werden. Hinzu kommt, dass wir durch diese Maßnahme den historischen Ortskern (Straße durch das Dorf) entlasten und die Lärm- und Abgasbelastung verringert wird.

La pianificazione del traffico e dei parcheggi sono componenti importanti dello sviluppo comunale integrato. La pianificazione dei parcheggi comprende la struttura, la distribuzione degli spazi, la portata e il controllo dell'offerta dei parcheggi. Le modalità di assegnazione dei parcheggi possono influenzare notevolmente la scelta della destinazione e dei mezzi di trasporto, la qualità del flusso di traffico e talvolta anche l'utilizzo delle singole aree.

Dal nostro sondaggio cittadino del 2017, svolto nell'ambito del Programma di sviluppo rurale, è emerso che una delle principali criticità è la situazione dei parcheggi nel paese di Trodena, nonché

la disordinata "foresta" di segnali stradali - ovvero il sistema di controllo del traffico. Sulla base di questi risultati e delle preoccupazioni dei nostri cittadini, il gruppo di mobilità del Comune di Trodena ha affrontato questo argomento e se ne è occupato intensamente.

Le esperienze di molti comuni e regioni in Italia e all'estero dimostrano che la gestione attiva dei parcheggi può dare un contributo efficace al controllo del traffico e al suo spostamento. Con un sistema di guida efficiente, soprattutto i visitatori giornalieri che vengono a Trodena do-

vrebbero essere guidati rapidamente e direttamente ai vari punti di partenza, infrastrutture e fornitori di servizi. Inoltre, con questo provvedimento vogliamo alleggerire il centro storico (strada che attraversa il paese). Con questo progetto non si parla solo di parcheggi a pagamento, ma di un concetto più vasto nell'ambito della mobilità.



Der Trudner Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 03.03.2023 eine neue Parkplatzordnung genehmigt. Diese greift mit 01.05.2023 und teilt die öffentlichen Parkplätze in verschiedene Parkzonen ein. Auf den Parkplätzen P1 (Dorfeingang Oberdorf) und P6 (Parkplatz Sportzone) gelten künftig maximale Parkzeiten (mit Parkscheibe bzw. gegen Bezahlung). Es besteht die Möglichkeit, bei der Gemeinde Truden ein Abonnement abzuschließen, mit dem zeitlich unbegrenzt und ohne Parkscheibe auf den Parkplätzen der Parkzonen 1 und 6 geparkt werden darf. Weiterhin kann um einen fixen Stellplatz (gelb eingezeichnet) angesucht werden. Für diese Stellplätze ist eine Jahresgebühr von 130 Euro zu entrichten. Auf den Parkflächen P1 und P6 ist dies aber nicht möglich. Alle übrigen Parkplätze bleiben frei. Verboten ist im gesamten Hauptort das Dauerparken für Camper, landwirtschaftliche Maschinen und LKWs.



Nella seduta del 3 marzo 2023 il Consiglio comunale di Trodena ha approvato il nuovo regolamento sui parcheggi. Questo entra in vigore a partire dal 1 maggio 2023 e suddivide i parcheggi pubblici in diverse zone.

In futuro, nei parcheggi P1 (parcheggio ingresso nord del paese) e P6 (parcheggio zona sportiva) vigeranno tempi massimi di sosta (con disco orario o a pagamento). È possibile sottoscrivere un abbonamento con il Comune di Trodena, che consente di parcheggiare in tutti i parcheggi P1 e P6 per un periodo di tempo illimitato e senza disco orario.

È possibile richiedere un parcheggio fisso (contrassegnato in giallo). Per questi parcheggi è prevista una quota annua di 130 euro. Tuttavia, non sono ammessi parcheggi fissi nelle aree P1 e P6. Tutti gli altri parcheggi rimangono liberi. La sosta prolungata per camper, macchine agricole e camion è vietata in tutti i parcheggi pubblici.

Die Gemeindeverwaltung spricht sich für folgende Zielsetzungen in der Parkraumbewirtschaftung aus:

- es sollen genügend Parkflächen im Dorfzentrum beibehalten werden, damit Einheimische und Gäste kostenlos ihre täglichen Erledigungen (Einkauf, Bankgeschäfte usw.) durchführen können und die Nahversorgung im Dorf erhalten bleibt.
- gleichzeitig sollen auch kostenlose Kurz- sowie (mittels Abonnements) leistbare Langzeitparkmöglichkeiten für Anrainer und Mitarbeiter der verschiedenen Arbeitgeber im Dorf geschaffen werden.
- Besucher und Gäste sollen kostenlose Parkmöglichkeiten kurzer und mittlerer Dauer vorfinden, um im Dorf einzukaufen, Besuche sowie Wanderungen und Ausflüge zu tätigen und die touristischen Angebote in Anspruch zu nehmen.
- zudem soll die Bevölkerung motiviert werden, öffentliche Verkehrsmittel und/oder umweltfreundliche Fortbewegungsmittel zu benutzen bzw. sich im Dorf zu Fuß fortzubewegen
- dem mehrtägigen Abstellen von Fahrzeugen in- und außerhalb des Ortszentrums soll entgegen gewirkt werden.

L'Amministrazione comunale è favorevole ai seguenti obiettivi nella gestione dei parcheggi:

- Mantenere sufficienti parcheggi nel centro del paese in modo che gli abitanti e gli ospiti possano svolgere le loro commissioni quotidiane il più liberamente possibile (spesa, banca, posta, ecc.) e che gli esercizi commerciali locali possano essere mantenuti nel paese.
- Allo stesso tempo, devono essere realizzati parcheggi gratuiti per soste brevi e parcheggi per soste lunghe a prezzi accessibili (tramite abbonamenti) per i residenti e per i dipendenti dei vari datori di lavoro del paese.
- I visitatori e gli ospiti dovrebbero poter parcheggiare gratuitamente per breve e medio periodo per poter fare acquisti in paese, effettuare visite, passeggiate ed escursioni e usufruire delle offerte turistiche;
- Inoltre, la popolazione dovrebbe essere incoraggiata a utilizzare i trasporti pubblici e/o mezzi di trasporto rispettose dell'ambiente e di incoraggiare le persone a fare commissioni in paese a piedi
- deve essere contrastata la sosta dei veicoli dentro e fuori dal centro abitato per più giorni



Abonnement Für Unbegrenzt Parken

Es besteht die Möglichkeit ein Jahres-Abonnement (Anrainerkarte) abzuschließen, mit dem zeitlich unbegrenzt und ohne Parkscheibe auf allen Parkplätzen der Parkzonen 1 (Dorfeingang) und 6 (Sportplatz) geparkt werden darf.

- Durch den Erwerb eines Abonnements entsteht kein Anspruch auf einen reservierten Parkplatz.
- Das Abonnement kann nur für PKWs abgeschlossen werden.
- Die Fahrzeuge müssen sich im Eigentum/ Besitz des Abonnenten befinden.

Die Preise der Jahres-Abonnements (Anrainerkarte) werden wie folgt festgelegt:

- Bürger, die ihren Wohnsitz in Truden oder Bürger, die in der Gemeinde Truden ihren Arbeitsplatz haben: 40,00 €
- Die Jahresabonnements sind vom 01.04. bis 15.11. eines jeden Jahres gültig.

Abbonamento per parcheggio illimitato

È possibile sottoscrivere presso il Comune di Trodena un abbonamento annuale (per residenti e astanti), che consente di parcheggiare in tutti i posti auto delle zone parcheggio P1 (ingresso nord del paese) e P6 (zona sportiva) per un periodo di tempo illimitato e senza disco orario.

- L'acquisto di un abbonamento non dà diritto al posto auto riservato.
- L'abbonamento può essere sottoscritto solo per auto.
- I veicoli devono essere di proprietà dall'abbonato.

I prezzi degli abbonamenti annuali sono fissati come segue:

- Residenti nel Comune di Trodena o pers. con sede di lavoro nel Comune di Trodena: € 40.
- Gli abbonamenti annuali hanno validità di un anno e devono essere esposti dal 01.04 fino al 15.11.



www.gemeinde.truden.bz.it/de/Parkraummanagement_und_neues_Leitsystem



www.gemeinde.truden.bz.it/it/Gestione_dei_parcheggi_e_nuovo_sistema_pilota



Ein Informationsblatt mit Übersicht und der Beantwortung von häufig gestellten Fragen zur Parkregelung sind auf www.truden.eu abrufbar sowie im Rathaus erhältlich!

Für den Abschluss eines Abos muss ein Ansuchen (Homepage/Formulare) ausgefüllt und im Gemeindegamt samt Zahlungsbestätigung abgegeben werden, dann wird die Anrainerkarte ausgehändigt!

Un foglio informativo con una panoramica e le risposte alle domande più frequenti sul regolamento dei parcheggi è disponibile sul sito www.trodena.eu e presso il municipio!

Per sottoscrivere un abbonamento è necessario compilare una domanda (homepage/moduli) e consegnarla agli uffici comunali unitamente al versamento, dopodiché verrà consegnata la tessera!

In welchem Zeitraum sind die Parkflächen P1 und P6 gebührenpflichtig?

- gebührenpflichtig sind die Parkplätze P1 und P6 jeweils vom 1. April bis einschließlich 15. November eines jeden Jahres
- die Gebühr ist in der Zeitspanne von 8.00 Uhr morgens bis 19.00 Uhr abends zu entrichten
- 1 Stunde = 1 €
- 4 Stunden bzw. ab der vierten Stunde (ganzer Tag) = 5 €
- in den ersten 90 Minuten kostenlos

Für wen sind die Parkflächen P1 und P6 gebührenfrei?

- in den ersten 90 Minuten
- für Gesundheitsdienste
- für mobilitätseingeschränkte Personen
- für Einsatzfahrzeuge
- für Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes
- für Vereinsbusse
- Ladeparkplätze von E-Fahrzeugen

Periodo in cui i parcheggi P1 e P6 sono a pagamento:

- I posti auto nei parcheggi P1 e P6 sono a pagamento dal 1 aprile al 15 novembre di ogni anno
- la quota va pagata dalle ore 8.00 alle ore 19.00
- 1 ora = €1
- 4 ore o dalla quarta ora (giornata intera) = €5
- i primi 90 minuti sono gratuiti

Chi può parcheggiare gratuitamente nei parcheggi P1 e P6:

- i primi 90 minuti sono gratuiti
- Servizi sanitari
- Persone diversamente abili
- Veicoli di emergenza
- Veicoli di servizio pubblico
- Pullmini delle associazioni
- Parcheggi di ricarica per veicoli elettrici



Schwertransportfahrzeuge

Ab sofort ist es verboten mit Schwertransportfahrzeugen über 26 Tonnen ohne Genehmigung den Hauptort Truden zu befahren. Sei es für den Holztransport (öffentlicher und privater Waldbesitzer), oder für Baustellen (z.B. LKW mit Beton, Lieferung von Baukränen etc.) muss jedes Mal und immer bei der Gemeinde um eine Genehmigung angesucht und eine Kautions hinterlegt werden. Mit dieser werden dann evtl. Schäden an öffentlichen Straßen bezahlt.

Mezzi pesanti

Con decorrenza immediata è vietato l'ingresso nel paese di Trodena ai mezzi pesanti con peso superiore a 26 tonnellate senza autorizzazione. Sia che si tratti di trasporto di legname (per enti pubblici o per privati) o di trasporto di materiali per cantiere pubblico o privato (ad esempio camion con calcestruzzo, consegna di gru, ecc.), è necessario richiedere il permesso al Comune e versare una cauzione. Questa sarà poi utilizzata per sanare eventuali danni alle strade pubbliche.

Parkzone P1 und P6

Freie Parkzeit 90 Minuten

Kategorie: Auffangparkplatz Dorfeingang (für Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel), Ausgangspunkt Wanderungen, Gäste Hotel Schönwies.

Regelung: Freie Parkzeit 90 Minuten bzw. frei von 19 Uhr bis 8 Uhr mit Parkscheibe oder Kassabeleg von 1. April bis 15. November von 8 bis 19 Uhr. Gilt nicht an Feiertagen.

Kategorie: Sportzone „Runggen“ (für Nutzung Kneippanlage und Spielplatz), Ausgangspunkt Wanderungen.

Regelung: Freie Parkzeit 90 Minuten bzw. frei von 19 Uhr bis 8 Uhr.

Mit Parkscheibe oder Kassabeleg von 1. April bis 15. November von 8- 19 Uhr. Gilt nicht während der Fußballspiele und dem Fußballtraining.

Zona parcheggio P1 e P6

Primi 90 minuti parcheggio gratuito

Categoria: Parcheggio all'ingresso nord del paese (per l'utilizzo dei mezzi pubblici), punto di partenza per escursioni, ospiti dell'Hotel Schönwies.

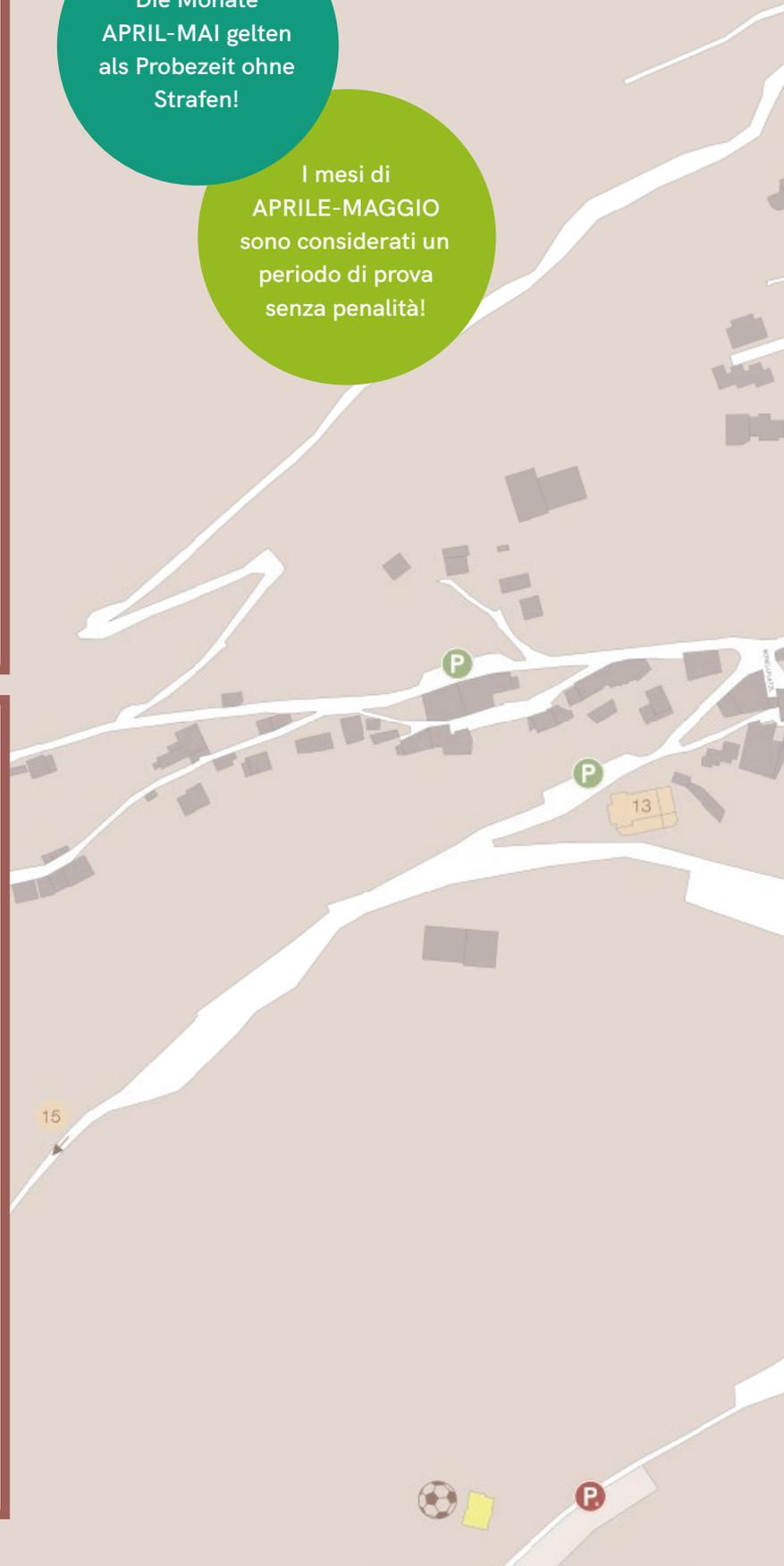
Regolamento: primi 90 minuti parcheggio gratuito o gratuito dalle ore 19.00 alle ore 8.00 con disco orario o ricevuta di sosta a pagamento dal 1 aprile al 15 novembre dalle ore 8.00 alle ore 19.00. Non si applica nei giorni festivi.

Categoria: Zona sportiva „Runggen“ (per l'utilizzo del percorso Kneipp e del parco giochi), punto di partenza per escursioni.

Regolamento: primi 90 minuti parcheggio gratuito o gratuito dalle ore 19.00 alle ore 8.00 con disco orario o ricevuta di sosta a pagamento dal 1 aprile al 15 novembre dalle ore 8.00 alle ore 19.00. Non si applica durante le partite di calcio e gli allenamenti di calcio.

Die Monate
APRIL-MAI gelten
als Probezeit ohne
Strafen!

I mesi di
APRILE-MAGGIO
sono considerati un
periodo di prova
senza penalità!





- P Parkzone 1 <90min
- P Parkzone 2 - Frei
- Gebäude
- Rathaus
- Kirche
- Feuerwehr
- Schule
- Vereinshaus
- Sportplatz
- Naturpark
- Kneipp
- Lotschenhof
- 2 Hotel Schönwies
- 3 Gasthof Goldener Aldler
- 4 Friedrichshof
- 5 Melcherhof II
- 6 Naturoase Stegerhof
- 7 Ferienwohnungen Anna
- 8 Hotel Trudnerhof
- 9 Hotel Zum Löwen
- 10 App. Gabrielli
- 11 Wiesenheim
- 12 Hotel Luvina
- 13 Hotel Ludwigshof
- 14 Sonnhof
- 15 zur Mühle
- 16 Töniglerhof

Alle übrigen Parkzonen

Freie Parkzeiten - Dauerparken für Camper, LKWs und landwirtschaftliche Maschinen verboten

Kategorie: Parkplätze im Zentrum (für Erledigungen, Behördengänge, Einkäufe, Kirchenbesuch usw., aber auch Ausgangspunkt für Wanderungen).

Regelung: freie Parkzeiten

Tutte le altre zone di parcheggio

Sosta gratuita - vietata la sosta prolungata per camper, macchine agricole e camion

Categoria: parcheggi in centro (per commissioni, recarsi negli uffici comunali, fare acquisti, visitare la chiesa, ecc., ma anche punto di partenza per escursioni).

Regolamento: sosta gratuita

Häufige Fragen

1. Wenn ich auf den Parkplätzen der Parkzone P1 und P6 meine Parkscheibe auf 08.00 Uhr stelle, kann ich also unbegrenzt parken?

Nein, denn die Zeit außerhalb der erlaubten Parkzeit unterbricht die Parkdauer. Ich kann mein Fahrzeug zwar den ganzen Tag abstellen (mittels Parkplatzgebühr), bis 08.00 Uhr am nächsten Morgen muss ich mit dem Auto aber wegfahren.

2. Wie soll die Regelung auf den Parkplätzen der Parkzone P1 und P6 kontrolliert werden?

Die Ordnungskräfte haben (z.B. durch Markierung mit Kreide am Reifen bzw. Fotografieren des Fahrzeuges) sehr wohl die Möglichkeit zu kontrollieren, ob das Auto länger als für die erlaubte Zeit abgestellt wurde. Ebenso durch das Nichtanbringen oder Übertreten der Parkuhr/zeit. Die Parkscheibe oder der bezahlte Parkbeleg bzw. die Anrainerkarte müssen sichtbar an der Vorderscheibe des Fahrzeuges angebracht werden.

3. Ich möchte meinen Camper auf einem öffentlichen Parkplatz fix abstellen. Kann ich ein Abonnement abschließen?

Nein, denn das Jahresabonnement ist nur für PKWs gültig.

4. Was passiert mit Campern, Landmaschinen und Firmenfahrzeugen, die öffentliche Parkplätze als Dauerparkplatz benutzen?

Dauerparken wird künftig im gesamten Gemeindegebiet verboten bzw. nicht mehr geduldet. Jeder/jede Private/Privater ist verpflichtet einen privaten Parkplatz für seinen Camper oder seinen Landmaschinen zu haben bzw. zu errichten.

5. Muss ich die Parkuhr immer vorzeigen/aufliegen lassen?

Ja, wenn du 90 Minuten kostenlos auf den Parkplätzen P1 (Dorfeingang) und P6 (Sportzone) parken willst und nicht im Besitz einer Anrainerkarte bist (zwischen 8.00 und 19.00 Uhr), dann schon.

6. Wenn ich z.B. um 17.30 Uhr beim Dorfeingang parke, muss ich noch einen Parkschein lösen?

NEIN, denn die ersten 90 Minuten sind frei und somit übertretest du die Zeit von bis 19 Uhr. Die Parkuhr muss aber angebracht werden.

7. Wenn ich als Pendler um 18 Uhr nach Hause komme, mein Auto am Dorfeingang abstelle und um 7 Uhr zur Arbeit fahre, muss ich dann eine Parkgebühr bezahlen?

NEIN, denn von 19.00 Uhr bis 8.00 Uhr ist keine Parkgebühr zu entrichten (auch die Parkuhr muss ab 19 Uhr nicht mehr angebracht werden)

8. Wenn ich ins Hotel Schönwies zum Kaffee trinken oder zum Mittagessen gehe, muss ich dann eine Parkgebühr bezahlen?

NEIN, wenn du dich weniger als 90 Minuten aufhältst dann musst du nicht bezahlen. Die Parkuhr muss aber angebracht werden, sofern deine Besuchszeit zwischen 8.00 Uhr und 19.00 Uhr ist.



Domande frequenti

1. Se parcheggio la mia auto nei parcheggi delle zone P1 e P6 e imposto il disco orario alle ore 8 del mattino, posso parcheggiare a tempo indeterminato?

No, perché il tempo al di fuori dell'orario di sosta consentito interrompe il periodo di sosta. Posso parcheggiare il mio veicolo tutto il giorno (a pagamento), ma devo lasciare il posto auto entro le ore 8 del mattino successivo.

2. Come viene controllata la regolarità nelle zone di parcheggio P1 e P6?

Le forze dell'ordine hanno la possibilità di verificare (ad esempio contrassegnando i pneumatici con il gesso o fotografando il veicolo) se l'auto è stata parcheggiata più a lungo del tempo consentito. Allo stesso modo non esponendo o superando il parchimetro. Il disco orario o la ricevuta di sosta a pagamento o la tessera annuale deve essere esposta sul parabrezza anteriore.

3. Vorrei parcheggiare permanentemente il mio camper in un parcheggio pubblico. Posso sottoscrivere un abbonamento?

No, perché l'abbonamento annuale vale solo per le auto.

4. Cosa succede a camper, macchine agricole e mezzi aziendali che utilizzano i parcheggi pubblici come parcheggi di lunga sosta?

La sosta lunga in futuro sarà vietato o non più tollerato in tutto il territorio comunale. Ogni privato è obbligato ad avere o realizzare un proprio posto auto per il proprio camper o macchina agricola.

5. Devo sempre esporre il disco orario?

Sì, se vuoi sostare gratuitamente per 90 minuti nei parcheggi P1 e P6 (dalle ore 8.00 alle 19.00) e non hai l'abbonamento.

6. Se ad esempio parcheggio all'ingresso del paese alle ore 17.30, devo comunque acquistare il ticket del parcheggio?

NO, perché 90 minuti sono gratuiti e quindi superi l'orario (fino alle ore 19.00). Tuttavia, il disco orario deve essere esposto.

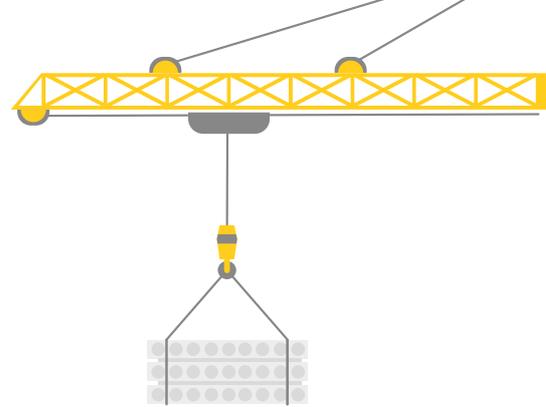
7. Come pendolare, se torno a casa alle 18, parcheggio l'auto all'ingresso del paese e vado al lavoro alle 7, devo pagare il parcheggio?

NO, perché dalle ore 19.00 alle ore 8:00 non è previsto il pagamento del parcheggio (il disco orario non deve essere esposto dopo le ore 19.00).

8. Se vado all'Hotel Schönwies per un caffè o un pranzo devo pagare il parcheggio?

NO, se rimani meno di 90 minuti non devi pagare. Tuttavia, il disco orario deve essere esposto se il parcheggio è compreso tra le ore 8.00 e le ore 19.00.





Konventionierte Wohnungen

Edilizia Convenzionata

Was versteht man unter konventioniertem Wohnbau

Das Hauptziel des konventionierten Wohnbaus ist es, ausreichend Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung zu gewährleisten.

Bürger, die eine konventionierte Wohnung bauen, kommen in den Genuss von Vergünstigungen (Befreiung von der Baukostenabgabe), gleichzeitig verpflichten sie sich aber die gesetzlichen vorgesehenen Auflagen einzuhalten (Art. 79 L.G. Nr. 13/1997 in der am 30. Juni 2020 geltenden Fassung).

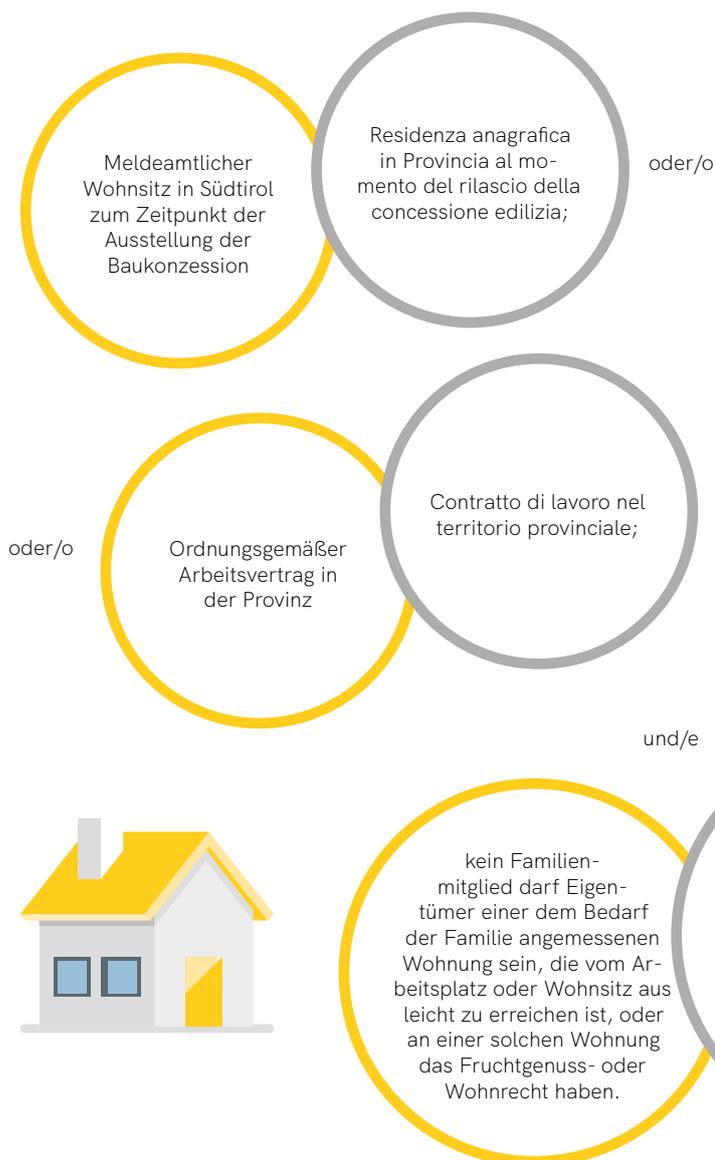
Edilizia Convenzionata

L'obiettivo principale dell'edilizia convenzionata è quello di garantire sufficienti spazi per il fabbisogno abitativo primario della popolazione residente.

I cittadini che costruiscono un'abitazione convenzionata possono godere di benefici (esenzione dal contributo sul costo di costruzione), impegnandosi, al tempo stesso, a rispettare determinati obblighi (art. 79 L.P: 13/1997 in vigore fino al 30 giugno 2020).

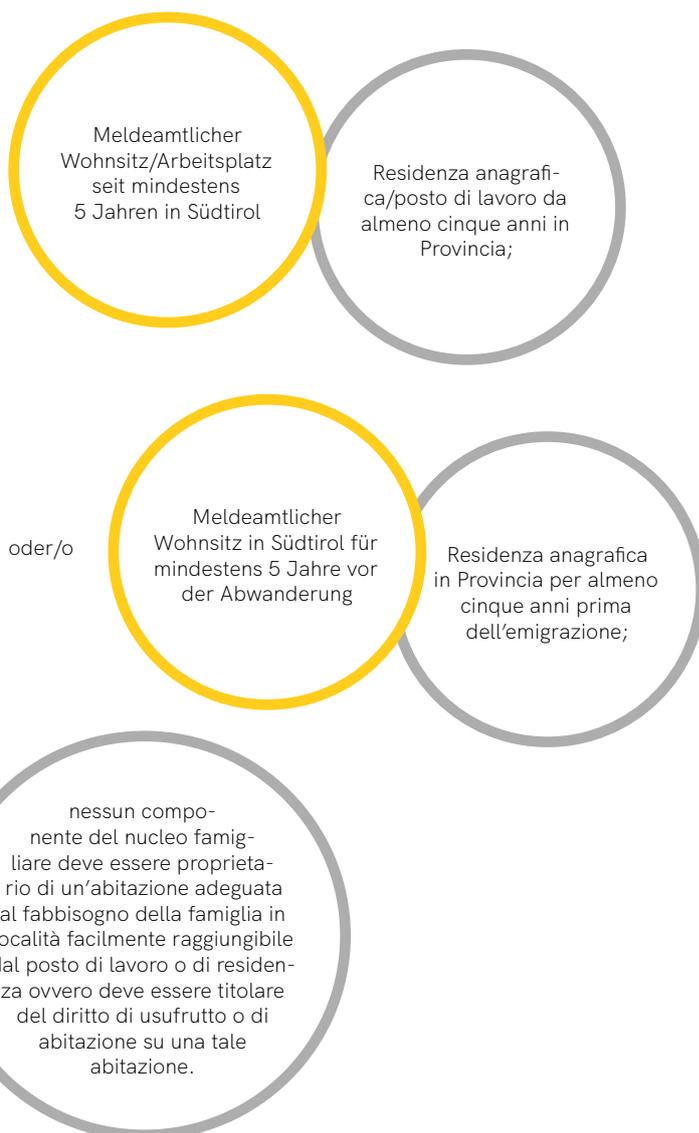
Voraussetzungen für die Besetzung einer konventionierten Wohnung*

(Bindung laut Art. 79 LG Nr. 13/1997)



Requisiti per l'occupazione di un alloggio convenzionato*

(Vincolo art. 79 LP Nr. 13/1997)



Hauptpflichten bei einer konventionierten Wohnung*

- Besetzung innerhalb eines Jahres ab Benutzungsgenehmigung/Bezugsfertigkeit
- Verlegung des meldeamtlichen Wohnsitzes der Familie innerhalb eines Jahres ab Benutzungsgenehmigung/Bezugsfertigkeit;
- Mitteilung innerhalb von 30 Tagen an die Gemeinde und an das WOBI falls die Erstbesetzung nicht fristgerecht (1 Jahr) erfolgt
- Mitteilung innerhalb von 30 Tagen an die Gemeinde, sollte die konventionierte Wohnung frei werden
- Innerhalb von 6 Monaten ab Freiwerden ist die Immobilie wieder zu besetzen
- Mitteilung innerhalb von 30 Tagen an die Gemeinde falls die Wiederbesetzung nicht fristgerecht (6 Monate) erfolgt
- Bei Vermietung darf der Mietzins in den ersten zwanzig Jahren nicht höher als der Landesmietzins sein

Requisiti per l'occupazione di un alloggio convenzionato*

- Occupazione entro un anno dal rilascio della licenza d'uso/agibilità
- Trasferimento della residenza anagrafica della famiglia entro un anno dal rilascio della licenza d'uso/agibilità
- Comunicazione al Comune e all'IPES entro 30 giorni, se il termine per l'occupazione (1 anno) non è rispettato
- Comunicazione al Comune entro 30 giorni, se l'alloggio dovesse rendersi libero
- Rioccupazione dell'alloggio libero entro sei mesi
- Comunicazione al Comune entro 30 giorni, se il termine per la rioccupazione (6 mesi) non è rispettato
- Nei primi venti anni il canone di locazione non può superare il canone provinciale

Geldbußen*

- Bei fehlender/nicht fristgerechter Meldung an die Gemeinde und an das Wohnbauinstitut WOBI, dass die Erst- bzw. Wiederbesetzung nicht fristgerecht erfolgte: Geldbuße in Höhe von 500 €
- Bei fehlender/nicht fristgerechter Meldung an die Gemeinde, dass die Wohnung frei wurde: Geldbuße in Höhe von 500 €
- Besetzung von nicht berechtigten Personen: Geldbuße in der Höhe des zweieinhalbfachen Landesmietzinses für die Dauer der widerrechtlichen Besetzung.

Sanzioni amministrative*

- Omessa/non tempestiva comunicazioni al Comune e all'IPES se i termini per l'occupazione e la rioccupazione non sono rispettati: sanzioni pecuniarie pari a 500 €;
- Omessa/non tempestiva comunicazioni al Comune se il termine per la rioccupazione non sono rispettati: sanzioni pecuniarie pari a 500 €;
- Occupazione da parte di persone NON aventi diritto: sanzione pecuniaria pari a 2,5 l'ammontare del canone di locazione provinciale per la durata dell'illegittima occupazione



* Die Texte dienen lediglich der Information und erfüllen keinen Anspruch auf Vollständigkeit bzw. Verbindlichkeit. Es wird auf den Art. 79 L.G. 13/1997, in der zum 30. Juni 2020 geltenden Fassung, auf LG 9/2018 und auf die jeweilige „Einseitige Verpflichtungserklärung“ verwiesen.

* I testi hanno esclusivamente scopo informativo e non hanno carattere ufficiale né esaustivo. Si rinvia all'art. 79 L.P. 13/1997, vigente in data 30 giugno 2020, alla LP 9/2018 ed agli atti unilaterali d'obbligo.

Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft

Aldein, Altrei, Montan und Truden blicken gemeinsam nach vorne

Die Gemeinden Aldein, Altrei, Montan und Truden haben sich aufgemacht, in einem engen Austausch, gemeinsam an ihren Gemeindeentwicklungsprogrammen zu arbeiten. Die Themen erstrecken sich von Landschaft und Siedlung, über Mobilität bis hin zum Tourismus.

Nach der Erhebung des Ist-Zustandes, wurden in einer ersten Projektphase von einer bunt gemischten Arbeitsgruppe in den jeweilige Gemeinden gemeinsame Visionen erarbeitet. Nach der Begrüßung durch die jeweiligen Bürgermeister der Gemeinden führte Michael Nussbaumer als Moderator durch die ersten Treffen. Das Planungsbüro INGENA rund um Marco Molon stand der Arbeitsgruppe mit mehreren MitarbeiterInnen fachlich zur Seite und unterstützte diese beim Entwickeln und Ausformulieren der Visionen.

Diese bilden nun die Grundlage für die Weiterarbeit. Im Laufe der nächsten Monate werden zwei weitere

Arbeitsgruppentreffen stattfinden, bei denen ausgehend von den Visionen konkrete Maßnahmen erarbeitet werden. Diese stellen eine wichtige Grundlage dar, wenn es später für die Gemeinderäte darum geht, das im Landesgesetz für Raum und Landschaft vorgesehene Gemeindeentwicklungsprogramm samt Siedlungsgrenzen, zu definieren. Neben der gemeindeinternen Arbeit werden in das Gemeindeentwicklungsprogramm auch übergemeindliche Themen einfließen, welche von den Nachbargemeinden Aldein, Altrei, Montan und Truden i.N. erarbeitet werden. Alle BürgerInnen eingeladen sich am Gemeindeentwicklungsprogramm daran beteiligen, indem Vorschläge, Anregungen und Wünsche für die zukünftige Entwicklung der jeweiligen Gemeinde mit der Ideenbox geteilt werden. Es gibt sowohl eine physische Ideenbox im Rathaus, als auch eine digitale Version auf der Gemeindehomepage. //



Ab sofort sind wir mit unserem Gemeindeentwicklungsprogramm sowohl auf Instagram als auch auf Facebook vertreten. Auf der Seite werden laufend Videos, Grafiken und Informationen gepostet werden. Seid gespannt...

Da oggi siamo presenti con il nostro programma di sviluppo comunitario su Instagram e su Facebook. Video, grafici e informazioni saranno pubblicati costantemente sulla pagina.

- www.instagram.com/gep.aldeinaltreimontantruden
- www.facebook.com/gep.aldeinaltreimontantruden



Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio

Aldino, Anterivo, Montagna e Trodena guardano insieme al futuro

I Comuni di Aldino, Anterivo, Montagna e Trodena hanno deciso di lavorare in stretto scambio al loro programma di sviluppo comunale. I temi spaziano dal paesaggio all'insediamento, dalla mobilità al turismo.

Dopo l'indagine sulla situazione attuale, nella prima fase del progetto sono state sviluppate visioni comuni da un gruppo di lavoro eterogeneo nei rispettivi comuni. Dopo il benvenuto dei rispettivi sindaci, Michael Nussbaumer ha moderato i primi incontri. Diversi collaboratori dell'ufficio di progettazione INGENA con a capo Marco Molon hanno affiancato i gruppi di lavoro e li ha supportati nello sviluppo e nella formulazione delle visioni.

Questi ora costituiscono la base per ulteriori elaborazioni. Nel corso dei prossimi mesi si terranno altri due incontri del gruppo di lavoro, durante i quali

verranno sviluppate misure concrete sulla base delle visioni. Questi rappresentano una base importante per la successiva definizione da parte dei consigli comunali del programma urbanistico comunale previsto dalla legge provinciale per il territorio e il paesaggio, compresi i confini insediativi. Oltre al lavoro all'interno del comune, il programma di sviluppo comunale includerà anche questioni sovracomunali, che i comuni confinanti di Aldino, Anterivo, Montagna e Trodena n.p.n. dovranno elaborare. Tutti i cittadini sono invitati a partecipare al programma di sviluppo comunale condividendo suggerimenti, impulsi e desideri per lo sviluppo futuro del rispettivo comune con la scatola delle idee. È presente una scatola delle idee fisica nel municipio, ed una versione digitale sul sito web del comune. //





Bürgerfreundliche Öffnungszeiten Recyclinghof

Nuovi orari del Centro
di riciclaggio

12.04.2023 | 26.04.2023

10.05.2023 | 24.05.2023

14.06.2023 | 28.06.2023

von/dalle ore 15 Uhr

bis/alle ore 17 Uhr

Samstag bleibt unverändert.

L'orario di sabato rimane invariato.



Wir gratulieren zur Geburt Auguri per la nascita

Felicetti Moritz

07.01.2023

Varesco Samuel

23.02.2023

Fawzi Yasser

26.01.2023

Zwenger Maximilian

09.03.2023

Franzelin Aylin

09.02.2023

Obrist Raphael

12.03.2023



Wir gratulieren zum Geburtstag April bis Juni Auguri di buon compleanno da aprile a giugno

101 Jahre/anni

Gabrielli Anna

84 Jahre/anni

Pernter Michael

79 Jahre/anni

Capovilla Irma
Oberkofler Paula
Pernter Erich

76 Jahre/anni

Appl Eckhardt Josef
Epp Luis
Nagler Paula
Unterhauser Helmuth
Ventir Josef

93 Jahre/anni

Dezini Anna Maria

83 Jahre/anni

Ventir Erich
Faller Berta

78 Jahre/anni

Baronio Ingeborg
Finatzer Günther

75 Jahre/anni

Alber Anna
Amplatz Hildegard
Deola Gino Floriano

90 Jahre/anni

Zeni Gemma

81 Jahre/anni

Gurndin Karolina
Montagna Cosimo

77 Jahre/anni

Buraschi Tullio Nazzareno
Dallabona Angelo
Palese Luigi
Stuppner Alois Heinrich
Stuppner Herbert

88 Jahre/anni

Varesco Bernardo

80 Jahre/anni

Finatzer Sigrid
Amplatz Luis

87 Jahre/anni

Dallabona Luciano

Besuch bei Herrn Alfreider Daniel

Am 25.11.2022 hat die Gemeindeverwaltung von Truden, nach einer kleinen Pause, wieder den Kinder- und Jugendgemeinderat einberufen. Hier können unsere Kinder Vorschläge, Gedanken und Ideen zur Verbesserung der Gemeinde vorbringen, aber auch Kritiken äußern, was ihnen nicht gefällt und ihrer Meinung nach Verbesserungswürdig wäre. Bei der immer gut besuchten Veranstaltung hatten die Kinder auch diesmal viele tolle Ideen, die sie mit großer Begeisterung vorgebracht haben. Diese Ideen wurden gesammelt, besprochen und was das Tollste an der ganzen Sache ist, wo möglich, auch umgesetzt!

So auch dieses Anliegen, das von den 4 Mädchen Amy Amplatz, Lena Franzelin, Sophia Dalvai und Hannah Öttl zur Sprache gebracht wurde. Es gab schon länger Probleme, dass es keine direkte Buslinie von der Mittelschule Neumarkt bis nach Truden



am Donnerstagmittag gibt. So mussten die Schüler, die mittags die Schule fertig hatten, die Linie Aldein Weissenstein nehmen, bis Montan fahren, in Montan umsteigen und mit der Linie Cavalese bis nach Kaltenbrunn fahren. Von dort aus mussten sie den City Bus nach Truden nehmen. Das Problem an der ganzen Sache war der Platzmangel in den Bussen und das öftere Umsteigen. Durch den Platzmangel blieben viele Schüler in Neumarkt und mussten von den Eltern abgeholt werden.

Unser Herr Bürgermeister hat sich das Problem nochmals genau angeschaut und hat kurzerhand den Landtagsabgeordnete Herrn Alfreider Daniel angerufen, um mit ihm einen Termin für eine Aussprache zu vereinbaren. Doch nicht er wollte das Anliegen vorbringen, sondern die Mädchen selbst sollten es direkt an der richtigen Stelle platzieren. Die Freude der Mädchen war riesig, als sie hörten, dass ihr Vorschlag so ernst genommen wurde! Am 31.01.2023 war es dann soweit, der Herr Bürgermeister holte die 4 Mädchen zu Mittag in der Mittelschule in Neumarkt ab und fuhr mit ihnen nach Bozen. Da es sich mit leerem Magen nicht so gut verhandeln lässt, lud Michael die Mädls noch zum Mittagessen ein, bevor es dann zum eigentlichen Termin kam.

Die 4 Mädchen brachten ihr Anliegen sachlich, mit ein bisschen Witz und Charm dem Landesrat vor, der sehr begeistert vom Engagement, der Sachlichkeit und Auftrittsstärke der Jugendlichen war. Auch unserem Herrn Bürgermeister sprach er sein Lob aus, für das Vertrauen, dass er den Mädchen schenkte, das Gespräch selbst leiten zu dürfen! Er lobte zudem noch die Idee und das Abhalten des Kinder- und Jugendgemeinderats von Truden. Der Besuch zeigte prompte Wirkung und nach nicht einmal einem Monat wurde der versprochene Direktbus von Neumarkt nach Truden eingeführt.

Bravo Mädels, das habt ihr super gemacht!!! Wir sind stolz auf euch!!!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich hier bei unserem Herrn Bürgermeister und seinem Gemeinderat zu bedanken. DANKE, dass ihr unseren Kindern und Jugendlichen diese Möglichkeit bietet, ihre Meinung zum Dorfleben miteinbringen zu dürfen und ihnen somit zeigt, dass ihre Anliegen ernst genommen werden, ihr vieles in die Tat umsetzt und Politik somit nicht nur Bla Bla ist! Ich bin der Meinung, ein solcher Kinder- und Jugendgemeinderat sollte in allen Gemeinden stattfinden dürfen! // Capovilla Tania



Die Energiewende kann nur mit Bürgerbeteiligung gelingen

In Südtirol wird im Moment intensiv über das Thema „Energiegemeinschaften“ diskutiert. Dieses Wirtschaftsmodell fußt nicht nur auf der Nutzung von erneuerbaren Energien, sondern auch auf Bürgerbeteiligung: Es funktioniert nur dann, wenn Erzeuger/innen und Verbraucher/innen von erneuerbaren Energien sich auf lokaler Ebene zusammenschließen. Dass dieser Grundgedanke nicht nur für uns in Südtirol wichtig ist, sondern weltweit angewandt werden muss, bestätigt der international anerkannte Experte Neel Tamhane. Er kommt aus Indien, lebt in Kopenhagen, setzt sich für bürgernahe und leistbare Energieversorgung ein und war vor kurzem auf Einladung des Weltlatsch in Südtirol.

Neel Tamhane beschreibt, wie die Energiewende in einem armen Land wie Bangladesch gelang.

In den 1990er Jahren hatten die meisten Leute in Bangladesch keinen Strom, sondern vielfach nur Kerosinlampen, also schlechtes, ungesundes Licht. Dann wurde ein Finanzierungsprogramm beschlossen und die Bevölkerung, die nur über minimale Gehälter verfügte, erhielt günstige Anleihen. Immer mehr Haushalte hatten eine Solaranlage auf dem Dach und als ich nach Bangladesch kam, waren es bereits Millionen Solaranlagen. Mit Hilfe des Stroms konnten arbeitssparende Geräte betrieben werden, die Menschen konnten kommunizieren und studieren. Mein Beitrag zur weiteren Verbesserung der Situation war ein Startup-Projekt mit kleinen Apparaten, mit denen

Solarstrom an die Nachbarn weitergegeben werden konnte. Es entstanden miteinander verbundene Häusergruppen, die wiederum mit anderen Häusergruppen verbunden wurden. Damit ist der Stromfluss stetig garantiert und die Menschen, die sich diesem Verbund anschließen, sind nicht nur besser versorgt, sondern auch „Herren“ ihrer eigenen Stromversorgung.

Auch in den wohlhabenden Ländern kann die Energiewende nur gelingen, wenn die Menschen mitmachen, meint Tamhane.

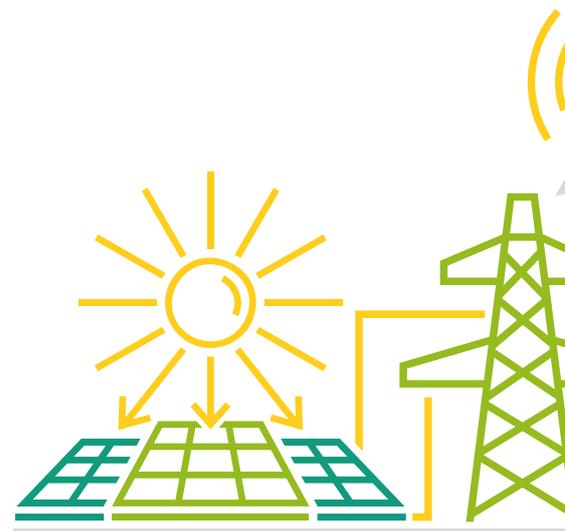
Ich bin davon überzeugt, so wie andere Experten, die ich in den vergangenen Jahren getroffen habe, dass die Energiewende nur funktioniert, wenn sie von den Leuten ausgeht. Wir dürfen den Menschen kein System aufzwingen. Die Leute müssen ihre Energieversorgung selbst in die Hand nehmen. Deshalb sollten Energiegemeinschaften gefördert werden. Denn wenn die Leute sich selbst versorgen, übernehmen sie dafür auch Verantwortung und können Systeme bedarfsgerecht entwickeln. Das ist auch wesentlich günstiger, also leistbar ohne langfristige Subventionen.

Das Motto von Tamhane lautet „Power to the People“, die Macht den Menschen – auch in Südtirol?

Selbstverständlich! Es ist vollkommen egal, ob in Nigeria, Mittelamerika oder in Südtirol. Die Leute müssen eingebunden und beteiligt werden. Wer sagt, dass vor allem die Großen für die Energieversorgung verantwortlich sein sollen, muss noch viel lernen.

Die Bürgergenossenschaften sind ein Erfolgsmodell, weil die Bürgerinnen und Bürger in den Prozess eingebunden werden und letztlich auch Mitbesitzer der Strukturen sind. Das ist Demokratie pur! Ich nenne Ihnen ein Beispiel aus meiner Heimat Indien. Als die ehemalige britische Kolonie um ihre Unabhängigkeit kämpfte, bestärkte Mahatma Gandhi die Menschen darin, ihr eigenes Salz und ihre eigenen Textilien zu produzieren, um keine Steuern mehr dafür zahlen zu müssen und unabhängig zu sein. Dieses Beispiel erklärt, wie es funktionieren kann. Das gilt nicht nur für Energie, sondern auch für Nahrungsmittel und vieles mehr. Damit werden immer mehr Leute von großen Systemen unabhängig und können gleichzeitig mit anderen teilen, was sie erwirtschaftet haben. ▮

Text: Irene Senfter, Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige unter Verwendung eines Interviews von RAI Südtirol, mit freundlicher Genehmigung



La svolta energetica avrà successo solo con la partecipazione dei cittadini



In Alto Adige si sta discutendo intensamente del tema delle „comunità energetiche“. Questo modello economico si basa non solo sull’uso di energie rinnovabili, ma anche sulla partecipazione dei cittadini, perché funziona solo se produttori e consumatori di energie rinnovabili uniscono le loro forze a livello locale. Questa idea di base non è importante solo per noi in Alto Adige, ma deve essere applicata in tutto il mondo, conferma Neel Tamhane, esperto di fama mondiale. È nato in India, vive a Copenaghen, si batte per un approvvigionamento energetico accessibile a tutti e recentemente è stato in Alto Adige su invito della Bottega del Mondo di Laces.

Neel Tamhane descrive come la transizione energetica sia riuscita in un Paese povero come il Bangladesh.

Negli anni '90, la maggior parte della popolazione del Bangladesh non aveva elettricità, ma spesso solo lampade a paraffina, cioè

una luce cattiva e malsana. Poi è stato adottato un programma di finanziamento e i cittadini, che avevano solo stipendi minimi, hanno ricevuto prestiti a basso costo. Sempre più famiglie hanno installato pannelli solari sui tetti e, quando sono arrivati in Bangladesh, c’erano già milioni di pannelli solari. Con l’aiuto dell’elettricità è stato possibile rendere più facile il lavoro quotidiano, le persone potevano comunicare più facilmente e hanno iniziato a studiare. Il mio contributo per migliorare ulteriormente la situazione è stato un progetto di start-up con piccoli dispositivi che potevano essere utilizzati per trasmettere l’energia solare ai vicini di casa. Gruppi di case sono stati collegati tra loro, che a loro volta sono stati collegati ad altri gruppi di case. In questo modo si garantisce un flusso costante di elettricità e le persone che entrano a far parte di questa rete non solo hanno una fornitura costante di energia, ma sono anche „padrone“ del proprio approvvigionamento elettrico.

Anche nei paesi benestanti, la transizione energetica può avere successo solo se i cittadini partecipano al processo, dice Tamhane.

Sono convinto, come altri esperti che ho incontrato negli ultimi anni, che la transizione energetica funzionerà solo se verrà dalla gente. Non dobbiamo imporre un sistema dall’alto. La gente deve prendere in mano il proprio approvvigionamento energetico, ecco perché è necessario promuovere le comunità energetiche. Perché se le persone si occupano in prima persona dell’energia che

consumano, si assumono la responsabilità e sviluppano sistemi in base alle loro esigenze. Questo è anche molto più economico, cioè accessibile senza sussidi a lungo termine.

Il motto di Tamhane è „Power to the People“ - anche in Alto Adige?

Certo! Non importa se in Nigeria, in America Centrale o in Alto Adige. La gente deve essere coinvolta e partecipare. Chi dice che i grandi attori dovrebbero essere responsabili energia, ha ancora molto da imparare. Le cooperative formate dai cittadini sono un modello di successo perché in questo modo sono coinvolti nel processo e alla fine sono anche proprietari delle strutture. Questa è pura democrazia! Vi porto un esempio dal mio Paese, l’India. Quando l’ex colonia britannica stava lottando per la sua indipendenza, Mahatma Gandhi incoraggiò la popolazione a produrre il proprio sale e i propri tessuti, in modo da non dover più pagare le tasse per questi prodotti e non subire più una dipendenza economica. Questo esempio spiega come può funzionare e non vale solo per l’energia, ma anche per il cibo e molto altro. In questo modo, sempre più persone diventano indipendenti dai grandi sistemi e allo stesso tempo possono condividere con altri ciò che hanno prodotto. ▮

Testo: Irene Senfter, Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, da un’intervista di RAI Südtirol, con gentile autorizzazione.





Biodiversitätsmonitoring Südtirol in Truden: Ergebnisse und Einblicke

Ausgestattet mit Maßbändern, Fangnetzen, „Guggern“ und vielerlei anderen Utensilien sind sie in den Frühjahrs- und Sommermonaten unterwegs, um die Artenvielfalt im ganzen Land im Auftrag der Südtiroler Landesregierung zu erheben. Die Rede ist von den Biologinnen und Naturwissenschaftlern des Biodiversitätsmonitorings Südtirol von Eurac Research. Seit 2019 untersuchen sie das Vorkommen von Vögeln, Fledermäusen, Heuschrecken, Tagfaltern, Gefäßpflanzen und Bodenorganismen in den wichtigsten Lebensräumen Südtirols. Diese reichen von Wäldern und Siedlungsgebieten, über Wiesen und Weiden, Äckern und Dauerkulturen bis hin zu alpinen und Feuchtlebensräumen. 2021 untersuchte das Forscherteam gleich zwei Standorte auf dem Trudener Gemeindegebiet: Eine extensive Wiese am Pausahof und einen Buchen-Mannaeschen-Wald in Hohlenweg. Die Ergebnisse können sich sehen lassen, beide Standorte waren recht artenreich.

Die Ergebnisse

Der Ornithologe Matteo Anderle kam frühmorgens zu den beiden Erhebungspunkten, mit dabei seine zwei wichtigsten Utensilien: Sein Gehör und ein „Gugger“. An jedem der Punkte lauschte er für 10

Minuten dem Gesang der Vögel, anhand dessen er die vorhandenen Vogelarten bestimmen konnte. In der extensiven Wiese konnte er so 16 Arten erheben. Da die Wiese umgeben von Wäldern ist, war es nicht verwunderlich, dass hier typische Waldarten vorkamen, darunter der Bunt- und Grünspecht, oder die Tannenmeise. Im Buchen-Mannaeschen-Wald hingegen konnte Anderle 11 Vogelarten erheben, darunter den Eichelhäher, dessen Flügel mit schönen, blauen Federn geschmückt sind.

Chiara Paniccia ist die Fledermausexpertin des Teams. Sie installierte für drei aufeinanderfolgende Nächte ein Ultraschallaufnahmegerät in den Erhebungspunkten. Die Ultraschalllaute, welche die Fledermäuse von sich geben, um sich zu orientieren, werden vom Gerät aufgezeichnet und können durch ein Computerprogramm für das menschliche Ohr hörbar gemacht werden. Auf diese Weise konnte Paniccia erkennen, dass ganze 11 Fledermausarten auf der Wiese bei Truden unterwegs waren, darunter die Mopsfledermaus, die ihren Namen der mopsartigen Schnauze verdankt. Alle in Südtirol vorkommenden Fledermäuse sind gefährdet und dementsprechend geschützt. Für die botanischen Erhebungen in der Wiese steckte Simon Stifter einen Bereich von 10x10



Metern ab, in dem er alle Gefäßpflanzen, jeden noch so kleinen Grashalm, erhob. So konnte er hier 72 Gefäßpflanzen erheben, eine rekordverdächtige Zahl, die davon zeugt, wie wertvoll extensive Wiesen sind! Dementsprechend kann hier eine Vielzahl an schön blühenden Pflanzen bewundert werden, wie etwa der Fransenezian, die Skabiosen-Flo-ckenblume oder verschiedene Glockenblumen. Die botanischen Erhebungen in Wäldern hingegen erfolgt in einer Fläche von 1000m². Im Buchen-Mannaeschen-Wald bei Truden konnte Stifter so 43 Gefäßpflanzenarten erheben. Darunter kamen der Wollige Schneeball, die Weiße Waldhyazinthe oder das Weiße Waldvöglein vor. Die Tagfalter und Heuschrecken werden beide mit einem Fangnetz gefangen, bestimmt und anschließend wieder freigelassen. In der extensiven Wiese konnte der Tagfalterexperte Elia Guariento so 17 Arten erheben, darunter den Baumweißling oder den Südlichen Kurzschwänzigen Bläuling. Beide sind auf magere Wiesenstandorte angewiesen. Der Heuschreckenexperte Andreas Hilpold erhob in der extensiven Wiese acht Heuschreckenarten, darunter

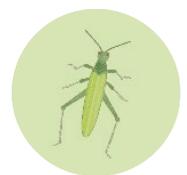
den Gemeinen Grashüpfer und die Feldgrille. Im Buchen-Mannaeschen-Wald kamen ebenso acht Heuschreckenarten vor, darunter die gefährdete Gemeine Eichenschrecke.

Ausblick:

In fünf Jahren, also 2026, wird das Forscherteam wieder an die genaugleichen Punkte in Truden zurückkehren wie 2021 und die Erhebungen durchführen. Auf diese Weise wollen die Biologinnen und Biologen sehen, ob sich die Artenvielfalt in unserem Land ändert und welche Gründe es dafür gibt. Mit den Ergebnissen will das Forscherteam die wissenschaftliche Grundlage für politische Entscheidungen in punkto Raumplanung, Landwirtschaft und Naturschutz liefern. //

Julia Strobl, Eurac Research

- 1 Der Baumweißling ist ein typischer Bewohner von extensiven Wiesen.
- 2 Der Südliche Kurzschwänzige Bläuling kam auf der extensiven Wiese bei Truden vor.
- 3 Das Weiße Waldvöglein ist ein typischer Waldbewohner.
- 4 Die schön blühende Knäuel-Glockenblume konnte auf der blütenreichen extensiven Wiese bei Truden erhoben werden.
- 5 Auch der Rätische Kranzian verschönert mit seinen violetten Blüten die extensive Wiese.
- 6 Die Feldgrille kam in der extensiven Wiese, gemeinsam mit sieben weiteren Heuschreckenarten vor.
- 7 Die gefährdete Gemeine Eichenschrecke kam im Buchen-Mannaeschen-Wald vor.
- 8 Die Mopsfledermaus, die in der extensiven Wiese erhoben wurde, verdankt ihren Namen der mopsartigen Schnauze.
- 9 Die Weiße Waldhyazinthe, eine weitere typische Waldart, kam im Buchen-Mannaeschen-Wald vor.



Gotthard Bonell zum 70. Geburtstag

Gotthard Bonell, Künstler

Künstler muss hier wohl als Sammelbegriff verstanden werden; in erster Linie ist er bildender Künstler. Aber ihn als Künstler in Augenschein nehmen heißt, über den Maler, den Zeichner und Radierer, den begehrten und begnadeten Porträtisten, den Lied-Sänger und Bariton, „Gegenstand“ Dutzender Kunstbücher und monografischer Publikationen, den begehrten Beschicker unzähliger Ausstellungsbeteiligungen und Einzelausstellungen im In- und Ausland, den freien Mitarbeiter und langjährigen Gestalter der Rai-Sendung „Der Liederabend“ (über 140 Sendungen), Mitbegründer (gemeinsam mit Brigitte Fassbaender und Norman Shettler) des „Liedsommers Eppan“ (im Auftrag des Südtiroler Bildungszentrums langjährig betreut), Vorstandsmitglied des Südtiroler Bildungszentrums, Beirat des Lanserhauses Eppan, Begründer „Herbstwoche Neumarkt“, über andert-halb Jahrzehnte Mitglied des Südtiroler Landeskulturbeirats, Leiter der Kunstkurse im Südtiroler Bildungszentrum Vorstand im Centro Arte Cavalese und in der Galerie des Kunstforums Neumarkt. Ein Kulturträger im wahrsten Sinne der Wortbedeutung!

Biografie

Gotthard Bonell wurde am 26. Februar 1952 als ältestes Kind von Herta und Peter Bonell in Truden geboren.

Sein Zeichen- und Maltalent wurde bereits in der Grund- und Mittelschule offensichtlich. Ein von allen geschätzter Mittelschullehrer an der MS Neumarkt, Walter Galvagni, erkannte dies sofort und schrieb ihn 1969/70 an der Kunstlehranstalt in St. Ulrich/Gröden ein. Wesentlich für diese Jahre in Gröden waren seine Lehrer Markus Vallazza und Mily Schmalzl. Mit Vallazza verband ihn eine herzliche und von großer Wertschätzung geprägte Beziehung. Auf dessen Rat hin beschloss er, 1971 nach Venedig an die Kunstakademie zu wechseln. Dort verbrachte er fast drei Jahre. Es waren drei schwierige und harte Jahre, auch weil seine finanziellen Mittel begrenzt waren. Nach eigenem Bekunden hatte sein Zimmer keine Heizung, so dass er sich beim Zeichnen häufig die Hände an der Glühbirne wärmen musste. Aber die wunderschönen Kirchen von Venedig, deren Kunstschätze, die Meisterwerke von Tintoretto, Tizian, Veronese und „die magische Atmosphäre der Architektur der Palazzi“ faszinierten ihn. Das

half ihm lange Zeit über die in jenen Protestjahren herrschenden Zustände an der Akademie hinweg, in die er so große Erwartungen gesetzt hatte. Wichtig blieb sein Aufenthalt in der Lagunenstadt für seinen künstlerischen Bildungsgang dennoch.

„Ich bilde nicht einen Gegenstand ab, ich (er)schaffe einen.“

Aus „Spätes Licht,“ G. Oberhollenzer (Hg)

Danach kehrte er nach Bozen zurück, unterbrach sein Studium für ein Jahr, arbeitete als Supplent an einer Grundschule und lernte in dieser Zeit die Künstler Robert Scherer und Horst E. Kalinowski kennen. Auf ihren Rat hin setzte er dann sein Studium an der Kunstakademie „Brera“ in Mailand fort. Hier lernte er auch den bekannten Maler Karl Plattner kennen, der ihm ein wichtiger künstlerischer Wegweiser wurde.

Nach dem Studium wurde er 1979 zum Militär einberufen und begann zu zeichnen. Hier entstand auch ein Tagebuch mit 40 Zeichnungen, die 1982 in einem Katalog veröffentlicht wurden. 1980 und 1981 unterrichtete er als Assistent für Zeichnen an der Sommerakademie in Salzburg.

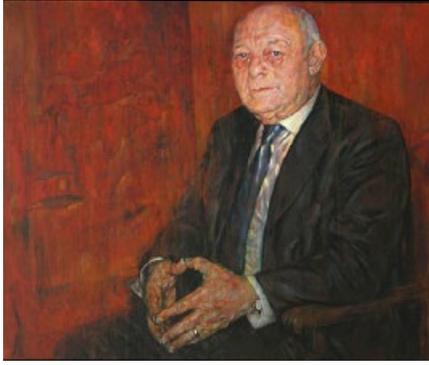
1983 erhielt er vom österreichischen Kultusministerium ein Stipendium für einen einjährigen Studienaufenthalt nach Wien, einer Stadt, der er sich auch heute noch sehr verbunden fühlt.

Der Musiker und Sänger

Ein Opernbesuch in seiner Jugendzeit in der Arena von Verona - „Carmen“ wurde gegeben-, in war der Beginn seiner Leidenschaft für Musik. Während seines Mailänder Studiums lernte er dann auch Luise Gallmetzer, eine Südtiroler Mezzosopranistin und Professorin am Bozner Konservatorium, kennen, bei der er 1985 Gesangsunterricht nahm. In Bozen besuchte er in der Folge Fortbildungskurse bei Erik Werba, Ada Zapperi und dem renommierten amerikanischen Pianisten Norman Shettler und war Mitglied des Cobochti-Ensembles Bozen. 1997 entstand ein Radierzyklus zu Schuberts Winterreise und eine CD-Einspielung mit dem Pianisten Norman Shettler. Seine Studien setzte er nun beim Dirigenten







und Pianisten Othmar Trenner fort. 2000 erschien eine weitere CD mit Liedern von Beethoven, Bellini, Loewe, Schubert und mit dem berühmten Pianisten Antonio Ballista am Klavier. 2015 gab Günther Oberhollenzer das Buch „Spätes Licht“ heraus, Beigabe war eine CD mit 12 Schubertliedern mit G. Bonell, Bariton und dem weltbekannten Pianisten Charles Spencer am Klavier.

Der Maler, Porträtist, Zeichner

Gotthard Bonell ist ein „figurativ orientierter Maler“, beeinflusst von Tizian, Lotto, aber auch von Porträts von Felice Casorati, vielleicht auch noch von Albin Egger-Lienz und Ignaz Stolz und nicht zu vergessen: Lucian Freud. Der verstorbene bekannte Kunsthistoriker und Herausgeber Peter Weiermair schreibt über ihn:

Bonell ist mit der Vergangenheit der Kunst, der Tradition in zweifacher Weise verbunden; durch ein fortwährendes Studium, welches jedoch nie in Nachahmung ausartet und auf Grund der großen Themen, Portrait und Akt, Stilleben und Landschaft, die für ihn nach wie vor gelten, welcher er jedoch umdeutet. Für sein Werk gilt die Dialektik von Intelligenz und Gefühl, ein sensualistischer, melancholischer Blick auf die Realität. Die Landschaft wird bei ihm zum Körper. Die Körper (der Dinge) sind fruchtbar, lebendig, aber auch Dokumente der Verwesung und des Todes.

Als Porträtist ist er heute einer der wenigen, dem es gelingt, die Spannung zwischen dem Portraitierenden und Portraitierten zum Kapital der Deutung umzu-

münzen. Die Stilleben sprechen – Robert Mapplethorpe hat von Blüten und Früchten als Ausdruck der Sexualität der Pflanze gesprochen – Bonell teilt mit ihm seinen obsessiven Blick, seine erotischen Obsessionen.

So wie die Spannung zwischen Intelligenz, (auch Kenntnis dessen, was in der Kunst bereits geleistet wurde) und das überströmende Gefühl, eine emotionale Hochstimmung gerade bei den Portraits seiner Freunde, den Malern, Schriftstellern und Komponisten zu finden ist, ist die humane Anteilnahme aber auch der kühl distanzierte Blick wichtiger Motor der Unruhe, der Spannung, die man vor allem zuerst in den Zeichnungen, dieser direktesten, seismographischen Kunstübung spürt.

Das Werk

Gotthard Bonell kann derzeit auf ein vielfältiges Werk zurückblicken. In der Öffentlichkeit ist er besonders als gefragter Porträtist bekannt. Besondere Bedeutung unter den vielen Porträtaufträgen haben Bildnisse von: Papst Benedikt XVI., Bischof Wilhelm Egger, Bischof Karl Golser, Alt-LH Luis Durnwalder, die LH-Leute von Tirol Alois Partl, Wendelin Weingartner, Herwig van Staa, u.v.a.m.

Neben den vielen Porträts umfasst sein Œuvre aber auch viele Landschaften, Stilleben, Körperdarstellungen, Akte, Fresken, Glasfenster, unzählige Zeichnungen und Radierungen...

Seit etlichen Jahren ist er nun wieder in sein Heimatdorf Truden zurückgekehrt, wo er sich nach eigenem Bekunden sehr wohl fühlt: hier in seinem schönen, künstlerisch gestalteten Garten und in seinem Atelier, in gleichbleibender Schaffenskraft.

Truden ist stolz auf seinen berühmten Mitbürger.

Alles Gute! ▀

Filmvorführung - Gotthard Bonell

Anlässlich des 70. Geburtstags unseres geschätzten Trudner Künstler Gotthard Bonell wurde ein Film über sein Leben und seine Werke gedreht.

Es freut uns sehr, dass wir am Freitag, den 05. Mai 2023 um 20.00 Uhr der Trudner Bevölkerung die Erstausstrahlung des Filmes präsentieren dürfen.

Zu diesem Anlass sind alle recht herzlich eingeladen!

Zum Gedenken an Herbert Meusburger

Wer von Kaltenbrunn kommend auf den großen Parkplatz am Dorfeingang von Truden kommt, erblickt hier am Rande eine vertikale quaderförmige Steinskulptur. Sie wurde im Zuge der neuen Platzgestaltung am Dorfeingang vor Jahren errichtet. Den Auftrag erhielt der bekannte Vorarlberger Steinbildhauer, Maler und Zeichner Herbert Meusburger. Meusburger war ein klassischer Bildhauer, der die verschiedensten Techniken einsetzte, um seine künstlerischen Anliegen mittels Gegensatzpaaren zu formu-

lieren. Oder anders ausgedrückt: Das gesamte bildhauerische Schaffen des Künstlers durchzieht das Motto: „Trennen und Verbinden“. So fiel die Wahl des damaligen Gemeindeausschusses auf Herbert Meusburger, der dieses Motto in Hinblick auf die Verortung einer Grenzsituation realisieren sollte. Eine Bronzetafel mit Inschrift (derzeit verschwunden?), verfasst von Michael Pernter, zeigte die Bedeutung der Skulptur; eingraviert war nachfolgender Text.



Trennen und Verbinden Verortung einer Grenzsituation

Die auf einem ausgesuchten „Findling“ ruhende Skulptur stellt eine Doppelstele mit zwei ineinander verschachtelten und verzahnten Stelen dar. Sie tragen das dualistische Prinzip in sich: männlich/weiblich, aktiv/passiv, yin/yang, roh belassen/poliert.

Von dieser dualistischen Grundkonzeption ausgehend, verweist die Arbeit auf Truden als einen Ort der Sprachgrenze und auf einen Ort, der an einer geologischen Bruchlinie („Trudner Bruchlinie“) liegt. Der Bruch- und Sprachlinie symbolisch entsprechend und im Sinne eines Gleichnisses für „Trennen und Verbinden“ ist die Doppelstele aus einem Südtiroler Porphyrt und einem Trentiner Kalkgestein konstruiert worden, ein Symbol für friedliches Zusammenleben zweier Volksgruppen über lange Zeit.

Kulturgeschichtlich, historisch und geomorphologisch befand und befindet sich Truden stets in einer Art „Grenz-Situation“. Diesem Umstand versucht die Skulptur durch das Material, das den unterschiedlichen geografischen Zonen entnommen wurde, ihre Doppelung in der Einheit und ihre unterschiedliche bildhauerische Behandlung visuell gerecht zu werden.

Als eine Art von Verortungsstatement dürfen wir die Säule auch als ein gestalterisch stark reduziertes Wächterpaar ansehen, das symbolisch über Frieden und Freiheit dieses an Bruchstellen gelegenen Ortes wacht; als ein visuelles Konstrukt, das zwischen Bruch- und Trennungslinien symbolisch nach katalysierender Übereinstimmung sucht.

Einige Monate vor seinem Tod wurde in Bregenz sein letztes Werk im Beisein von Österreichs Bundespräsident Alexander van der Bellen präsentiert.

Herbert Meusburger, geboren 1953, verstarb im Jänner 2023 im 70. Lebensjahr. //

Michael Pernter





Nützliches/Utile

Öffnungszeiten des Postamtes
Orario apertura ufficio postale
 Montag, Mittwoch, Freitag
 Lunedì, mercoledì, venerdì
 ore 8.20-13.45 Uhr

**Ordinationszeiten der
 verschiedenen Dienste**
Servizi diversi

- **Krankenpflegedienst**
 Servizio infermieristico
 Tel. 0471 869 199
- **Mütterberatungsstelle**
 Centro assistenza maternità
 Tel. 0471 869 199

Sprechstunden Pfarrer
Heinrich Guadagnini
 Donnerstag Vormittag
 Pfarramt Truden:
 Tel. 0471 869 121

Gemeindearzt/medico di base
Dr. Gerd Holz knecht
Tel. 0471 869 098

- **Truden**
 Montag/lunedì
 ore 15.30-19 Uhr
 Donnerstag/giovedì
 ore 8.30-12 Uhr
 Freitag/venerdì
 ore 10-12 Uhr
 oder auf Vormerkung
 von 15-16 Uhr
- **San Lugano**
 Freitag/venerdì ore 8-9.30 Uhr

Recyclinghof
Centro riciclaggio
 Jeden zweiten und vierten
 Mittwoch im Monat
 Ogni secondo e quarto
 mercoledì del mese
 ore 15-17 Uhr
 Samstag 8.30-12 Uhr
 Sabato ore 8.30-12

Grünmüll
Rifiuti da giardino
 werktags von 8-18 Uhr
 giorni lavorativi dalle ore 8-18

Biomüll
Rifiuti organici
 durchgehend geöffnet
 disponibile tutti i giorni

Öffentliche Bibliothek Truden
 Tel. 0471 869 521
 Dienstag 19-20.30 Uhr
 Donnerstag 14.30-17 Uhr
 Samstag 9.30-11.30 Uhr

**Öffnungszeiten Jugendraum
 für Kinder und Jugendliche
 von 11 bis 15 Jahren**
 Mittwoch und Freitag 15-18 Uhr

Forststation Kaltenbrunn
Stazione forestale Fontanefredde
 Tel. 0471 887 007
 Montag/lunedì ore 8-12.30 Uhr
 Freitag/venerdì ore 8-9 Uhr

Öffnungszeiten
Apotheke Kaltenbrunn
**Orario d'apertura della
 farmacia a Fontanefredde**
 Dienstag und Freitag
 martedì e venerdì
 ore 9-12 Uhr

Gemeindetechniker
Tecnico comunale
 Arch. Armin Gabalin
 Freitag/venerdì ore 9-12.30 Uhr

Öffnungszeiten
Gemeindedienste
Orari di apertura uffici comunali
 Montag-Freitag 8.30-12.30 Uhr
 lunedì a venerdì ore 8.30-12.30

Sprechstunden
Orario per il pubblico
Michael Epp
Bürgermeister/Sindaco
 Montag, Mittwoch und Freitag
 von 8.30-12 Uhr oder nach
 Vereinbarung
 Lunedì, mercoledì e venerdì,
 ore 8.30-12 o su appuntamento

Gemeindereferenten
 Freitag von 9-11 Uhr
 oder nach telefonischer
 Vereinbarung Tel. 0471 869 033

Restmüllsammlung Truden Raccolta rifiuti Trodena

APRIL/APRILE 13.04.2023 | 27.04.2023

MAI/MAGGIO 04.05.2023 | 11.05.2023 | 18.05.2023 | 25.05.2023

JUNI/GIUGNO 01.06.2023 | 08.06.2023 | 15.06.2023 | 22.06.2023 | 29.06.2023

Der Mann im Mond

*Der Mann im Mond, der hat es schwer,
denn man verschont ihn heut nicht mehr.
Er schaut uns bang von oben zu
und fragt, wie lang hab ich noch Ruh.*

Mit dem Lied hat der Sänger Gus Backus in 61er Jahr in Mond besungen
und in 69er Jahr ischt in die Amerikaner die erschte Mondlandung gelungen.

Der Mann im Mond ischt ober no rechtzeitig verschwundn,
vielleicht hot er afn Mars obm a nuia Bleibe gfundn?
Recht long werd er zem ober a nit kennen bleibm,
dass sie nen a wieder vertreibm.

Jetz welln sie jo mit die Tourischtn afn Mun aui leischier
und drofter hobm sie jo schun in Mars im Visier.

Wenn sie zem obm a Wosser fenen,
hoffn sie, Gemüse unbaudn za kennen.

Magari sogor a nettla Rebm,
sel kannt an guetn Marsianer ogebm.

Die guet betuechtn Hearnn kennen sich nor lossn auschießn
und obm in Urlaub genießn,
weil, af der Eard do herniedn,
sein sie jo nimmer zafriedn.

Wieviel Milliarden werdn in Raketen und Weltraumforschung investiert,
derweil insra Erd, do wo mir lebem, longsom kapituliert.

Der Mann im Mond schaug derweil olm nou va obm zue
und werd sich denkn: Du ormer Mensch, hosch nie ganue.

Margreth Unterhauser Bonell

UNSERE PARTNERGEMEINDE PFUNDS

Der Peterstag – Kirchtag in Pfunds

Wumm – dann nochmals Wumm, Wumm Punkt sechs Uhr morgens reißen drei gewaltige Böllerschüsse die Bevölkerung aus dem Schlaf. Von den umliegenden Bergen hallt mehrfach das Echo zurück. Besonders Feriengäste erschrecken immer wieder und wundern sich. Was ist da los ?

Ja – so beginnt bei uns der sogenannte „Peterstag“, unser beliebtester Feiertag im Dorf.

Für alle Pfundser und für viele Gäste aus Nah und Fern ist unser Kirchweihfest zu Peter und Paul am 29. Juni jedes Jahr ein wichtiger Feiertag und Grund unser Dorf zu besuchen. Auch „ausgewanderte Pfundser“ zieht es an diesem Tag wieder in ihr Heimatdorf zurück.

Ein besonderer Anziehungspunkt ist dabei der allseits bekannte „Peterstag – Markt“. Dabei wandeln sich zwei Straßen im Ortsteil Stuben in ein dicht gedrängtes Marktgelände. Da treffen sich neben den Dorfbewohnern auch unsere Nachbarn aus Samnau, dem Unterengadin, dem Vinschgau und dem übrigen Obergricht zum Einkaufen und Plauschen. Marktfahrer aus ganz Österreich, aber auch aus dem benachbarten Vinschgau bieten ihre Waren an. Ob Bekleidung, Schuhe, Lodenhosen, bäuerliche Werkzeuge wie Sensen, Gabeln, Wetzsteine oder dergleichen aber auch Tiroler Spezialitäten und Feinkost

sowie die begehrten Herzkirschen und türkischer Honig finden ihre Abnehmer. Besonders die Kinder freuen sich auf diesen Peterstag – Markt, sind doch die Eltern oder Paten an diesem Tag großzügig und kaufen Spielzeug für die Kleinen, was sie sich gerade wünschen. Manch bunt verziertes Lebkuchenherz verschenken verliebte junge Burschen an ihre Mädchen und flanieren dann mit ihnen stolz von einem Stand zum anderen.

Dazwischen können die Marktbesucher an den Ständen der Gasthäuser oder Vereine ihren Hunger oder Durst löschen. Für musikalische Unterhaltung ist an verschiedenen Stellen bestens gesorgt. Dass dies die Feierlaune und die gute Stimmung hebt, ist verständlich.

Leute, die sich sonst das ganze Jahr kaum sehen, treffen sich am Peterstag und trinken das eine oder andere Glas miteinander. Im Laufe des Nachmittags nimmt das ganze Getriebe schon Volksfestcharakter an. Meistens wird gefeiert bis in die Abendstunden, außer ein plötzlich aufziehendes Gewitter beschert dem Fest ein früheres Ende, was schon öfters vorgekommen ist.

Der „Peterstag“ in Pfunds ist jedenfalls ein besonderer Feiertag für die gesamte Region und jedes Jahr einen Besuch wert. //



**Tiroler
Oberland**
Ried · Prutz · Pfunds

Mittel. Alter. Fest.

Erlebnisburg Altfinstermünz

Donnerstag, 18.05.2023

Beginn 11.00 Uhr

PROGRAMMHIGHLIGHTS

- aufregende Ritterkämpfe
- spannende Feuershows
- Rüstungen zum Anprobieren
- kostenlose Führungen durch die Erlebnisburg
- Tanz & mittelalterliche Musik
- Mittelalterliche Marktstände

- Altes Handwerk hautnah erleben
- Kinderprogramm
- Essen & Trinken wie damals
- **Burgzimmerbelebung**

EINTRITT

- Erw. € 7,- Kinder € 3,- (7-15J.)

Achtung begrenzte Parkplätze!
Nutzen Sie den ausgebauten
Radweg oder den kostenlosen
Shuttlebus ab Ensplatz/Pfunds.

ALLE INFOS!



Eine fatale Verwechslung

Luis Amplatz erzählt

1962 arbeitete ich als Hausmeister im Hotel zum wilden Mann in Steinach am Brenner. Den 8. Dezember, einen hohen Feiertag, wollte ich unbedingt in meinem Heimatdorf Truden verbringen. Deshalb stieg ich am Vorabend in mein Auto und machte mich auf den Heimweg. Es war eine Zeit politischer Unruhen, daher war die Polizeipräsenz in Südtirol ungewöhnlich hoch. Prompt geriet ich in eine Straßensperre. Die Carabinieri-Beamten, möglicherweise handelte es sich um eine Spezialeinheit, verlangten meine Fahrzeugpapiere und den Personalausweis. Als sie meinen Namen lasen, stutzten sie, sahen sich vielsagend, fast schon frohlockend, an, hießen mich aussteigen und verlangten meinen Autoschlüssel. Einer stellte sich sogar mit der Maschinenpistole hinter mich. Als ich fragte, was denn los sei, sagten sie, ich solle den Mund halten und in den Streifenwagen steigen. Um den Worten Nachdruck zu verleihen, wurde mir mehrmals der Lauf der Maschinenpistole in den Rücken gestoßen. Auf die Frage, was mit meinem Auto geschehen solle, hieß es, das müsse gründlich durchsucht werden, ich solle mir nicht den Kopf darüber zerbrechen. Von zwei bewaffneten Carabinieri flankiert, kletterte ich in den Fond des Streifenwagens und wurde zum „Distretto“ in Bozen gefahren. Dort musste ich die Hosentaschen entleeren und alle persönlichen Gegenstände abgeben. Anschließend wurde ich ziemlich unsanft in einen Verhörraum bugsiiert. Dann begann das Verhör. Immer wieder wurde ich zu den Sprengstoffanschlägen befragt, sollte die Namen und den Aufenthaltsort meiner Kumpanen preisgeben. Offenbar hielt man mich für jenen Luis Amplatz, der zu den Südtirol-Aktivisten gehörte und daher auf der Fahndungsliste ganz oben stand. Wieder und wieder beteuerte ich, dass ich mit den Anschlägen nichts zu tun hatte. Es sei

einfach eine Namensgleichheit, erklärte ich. Allein in Truden und Umgebung, gäbe es drei Männer mit demselben Namen: den „Tönigler-Luis“, meinen Cousin, den „Köckn-Luis“ und den „Piglberger-Luis“ in Kaltenbrunn. Aber meine Beteuerungen stießen auf taube Ohren. Die Carabinieri wollten einfach nicht einsehen, dass sie den Falschen erwischt hatten. Das Verhör zog sich über Stunden hin. Immer wieder wurden mir dieselben Fragen gestellt und mit ernstesten Konsequenzen gedroht. Die ganze Zeit über musste ich aufrecht stehen. Irgendwann hatte ich das Gefühl, mich nicht mehr auf den Beinen halten zu können und fragte, ob ich, „per favore“, einen Stuhl haben könne. Nix Stuhl, bekam ich zur Antwort, ich solle mich bloß nicht so anstellen und es ja nicht wagen, mich hinzusetzen, sonst würden es was setzen. Mir blieb nichts anderes übrig, als weiterhin stehenzubleiben. In den frühen Morgenstunden zeigte



man mir ein Foto und fragte, ob ich den Mann auf dem Bild kenne. Natürlich kannte ich den Mann. Es war Luis Amplatz, Mitglied des BAS (Befreiungsausschuss Südtirol). Er hatte sich nach Österreich absetzen und so einer Gefangennahme entziehen können.

1964 wurde er unter mysteriösen Umständen in einer Hütte im Passeiertal ermordet. Ich kannte ihn nicht nur aus den Medien, sondern auch persönlich. Er war nämlich ein paar Mal im „Wilden Mann“ aufgetaucht, um mit der Wäscherin zu reden. Deren Mann saß wegen Beteiligung an den Sprengstoffanschlägen im Gefängnis von Trient ein. Wenn sie ihn besuchte, möge sie sich ein bisschen umhören und berichten, was so abließ in der Heimat, bat er sie. Das tat die Frau dann auch, so gut sie konnte, und brachte ihn auf den neuesten Stand der Dinge. Bei einem seiner Besuche erzählte Luis, er habe sich schon einmal nach Südtirol gewagt, um Informationen einzuholen. Dabei sei er einer Carabinieri-Streife in die Arme gelaufen und nur ganz knapp einer Gefangennahme entgangen. Er habe sich in ein Bachbett geflüchtet, an die Uferböschung gekauert, hinter Steinen und Wurzeln versteckt, sei immer wieder durch das Wasser gekrochen, erzählte er. Die Carabinieri hätten mit den Taschenlampen das Bachbett ausgeleuchtet, ihn aber nicht entdecken können. Nur mit sehr viel Glück sei es ihm gelungen, auf österreichisches Staatsgebiet zurück zu kehren.

Das alles sagte ich den Carabinieri natürlich nicht. Auf keinen Fall wollte ich einen Mann verraten, der sich so kompromisslos für die Heimat einsetzte und dabei Gefängnis und Folterungen in Kauf nahm. Daher schüttelte

ich nur den Kopf und sagte, der Mann sei mir völlig unbekannt, ich hätte ihn noch nie gesehen.

Einer stellte sich sogar mit der Maschinenpistole hinter mich.

Als der Morgen graute, wurde den Verhörungsspezialisten bewusst, dass sie wohl den falschen Luis Amplatz erwischt hatten. Zumal die Durchsuchung meines Autos absolut gar nichts ergeben hatte. Da blieb ihnen nichts anderes übrig, als mir die Autoschlüssel wieder auszuhändigen und mich gehenzulassen. Ich war fix und fertig, brauchte unbedingt eine Stärkung und suchte das Gasthaus zum goldenen Fass auf. Das Lokal wurde vom „Ultnner-Otto“ aus Truden betrieben. Otto fragte, was denn passiert sei, ich sehe ja aus wie ein Gespenst. Da erzählte ich ihm die ganze vertrackte Geschichte. Er hörte aufmerksam zu, schüttelte fassungslos den Kopf und brachte mir zu Essen und zu Trinken. Das hätte ich jetzt bitter nötig, meinte er. Nach der reichhaltigen Mahlzeit machte ich mich auf den Heimweg. Einen positiven

Aspekt besaß die ganze Geschichte aber: Fortan hatte ich bei sämtlichen Straßensperren freie Fahrt. Anscheinend hatte sich unter den Polizeistreifen herum gesprochen, dass ich für den italienischen Staat keine Gefahr darstellte. //



Liebe Lind-Leser*innen,

ich sitze in der Küche von Josi Amplatz, das Diktiergerät aufnahmebereit. Vor einiger Zeit hatten wir vereinbart, „amol“ zusammen zu kommen. Weil „amol“ aber ein recht dehnbarer Begriff ist und häufig zu nichts führt, haben wir jetzt Nägel mit Köpfen gemacht und einen Termin festgelegt. Josi möchte mir nämlich eine Geschichte erzählen, die ihr Schwager Luis, Jahrgang 1935, Anfang der 60er Jahre erlebt hat. Sie hat die Geschichte schon mehrmals gehört und meint, sie würde gut in die Dorfzeitung Lind passen. Ich freue mich schon auf die Erzählung.

Schugler FOSNÖCHT

Am 18. Februar fand heuer bereits zum 11. Mal der Maschgraumzug in Truden als „Schugler Fosnacht“ statt. Wiederum konnten vor dem Umzug die Wagen besichtigt werden. Ideenreich und bunt wie immer die Themen, die sich die Wagenbauer und die vielen Kostümgruppen einfallen haben lassen. Bei herrlichem Wetter hat sich der „Schugler Fosnochts“-Umzug pünktlich um 14 Uhr vom Parkplatz am Dorfeingang aus, auf den Weg die Hauptstrasse entlang gemacht. Nicht nur „große“ Wagen mit ihren erwachsenen Teilnehmern waren dabei, so viele kleinere wie noch nie haben sich aufgemacht, die selbstgebauten Kinderkarren herzuzeigen: die „Bäckerei Pfitscher“, die „Pamper va Truden“, die „Trudner Ölscheich“, „Essen auf Rädern“, die „Flippers“ und die

„Trusilvaner“, nur um einige zu nennen. Um die Nachwuchs-Narren brauchen wir uns sicher keine Gedanken zu machen! Ein großes Kompliment aber an alle mitwirkenden Vereine und Gruppen, die sich schon traditionell mit super Ideen und fleißigen Händen am Maschgraumzug beteiligen. Ein Dankeschön auch an den Braunviehzuchtverein für die Feier am Dorfplatz, wo nach dem Umzug noch weitergefeiert wurde. Ein Dank geht an die Freiwilligen

Feuerwehrmänner, an die Carabinieri und an alle, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen haben. Danke an Philipp und dem Bürgermeister, die die kurzzeitig verschmutzte Straße wie immer sofort wieder in Ordnung gebracht haben und natürlich auch an unseren Fashingsfotografen Roland, der wieder viele schöne Aufnahmen gemacht hat. 🍷

Bis in zwei Jahre!
Das Organisationskomitee









FEUERWEHR TRUDEN

Jahreshauptversammlung der FF Truden

Am Freitag, den 27.01.2023 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Truden statt. Die diesjährige Hauptversammlung konnte nach über 10 Jahren wieder im umgebauten Versammlungssaal des Gerätehauses durchgeführt werden, da wir bis vor dem Umbau des Gerätehauses aus Platzgründen diese immer im Vereinshaus abhalten mussten. Die Kommandantschaft konnte die vollzählig erschienenen aktiven Trudner Wehrmänner, die Mitglieder des Löschzuges S. Lugano sowie die Jugendfeuerwehrmänner begrüßen. Als Ehrengäste waren der Bürgermeister Michael Epp, der Bezirksfeuerwehrpräsident Markus Bertignoll, der Abschnittsinspektor Thomas Gurndin, der Stationsleiter der Carabinierstation Truden Ciro Palomba sowie der neugewählte Riegelvertreter Edmund Lanziner anwesend.

Aus dem Jahresbericht, welcher vom Kommandantstellvertreter Christian Ventir vorgetragen wurde, ging hervor, dass im abgelaufenen Jahr 29 Einsätze und 29 Übungen abgearbeitet, sowie 8 Brand- und Ordnungsdienste geleistet wurden. Räumungsübungen in der Grundschule in Truden und San Lugano sowie im Jungscharhaus in San Lugano wurden durchgeführt und an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian wurden 7 Lehrgänge besucht. Weiteres wurden für den gesamten Abschnitt eine Einschulung in das neue digitale Tetra Funksystem und eine Waldbrandübung organisiert. Insgesamt leistete die Freiwillige Feuerwehr Truden im abgelaufenen Jahr bei Einsät-

zen, Übungen, Diensten sowie Lehrgängen insgesamt 955 Mannstunden.

Auch die Jugendfeuerwehr hatte ein reges Tätigkeitsjahr aufzuweisen. Mit ihren 16 Jugendfeuerwehrmännern nahmen sie am Vorbereitungswettbewerb in Steinegg, am Leistungsbewerb der Jugendfeuerwehren in Neumarkt sowie beim Wissenstest in Latsch teil. Weiters wurden 15 Übungen abgehalten. Am 23. Dezember holte die Jugendfeuerwehr das Betlehemlicht in Neumarkt ab und brachte es in die Pfarrkirche von Truden.

Auch die normale Vereinstätigkeit kam im abgelaufenen Jahr 2022 nicht zu kurz. Die aktiven sowie die Jugendfeuerwehrmänner nahmen im März am Bezirksskirennen auf Jochgrimm und im Juni am Bezirkskegeln in Aldein teil. Neben der Florianifeier zu Ehren unseres Schutzpatrons wurden ein Frühschoppen, das Kruegnerfest, der Törggeleabend im Vereinshaus sowie der Christbaumverkauf mit Glühweinstandl am Dorfplatz organisiert.

Der Kommandant Ludwig Stefan dankte in seiner Ansprache allen Wehrmännern für ihren Einsatz das ganze Jahr über. Ein besonderer Dank galt den drei Jugendbetreuern, welche die Jugendfeuerwehr das ganze Jahr über begleiten und ausbilden und damit die Zukunft der Trudner Wehr sichern.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung erhielt der Schriftführer Gabrielli Roman vom Bezirksverband das Verdienstabzeichen in Bronze für die 15-jährige Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr von Truden, die Wehrmänner Pernter Florian, Ventura Rudi und Pellegrin Roberto erhielten von der Generalgemeinde Fleims das Abzeichen für 30-jährige Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr.



Ehrung für 30-jährige Tätigkeit bei der FF Truden-Zug SanLugano von seiten der Generalgemeinde für Pernter Florian, Ventura Rudi, Pellegrin Roberto



Ehrung für 15-jährige Tätigkeit für Roman Gabrielli

In seiner Ansprache dankte Bürgermeister Michael Epp der Freiwilligen Feuerwehr von Truden für ihre Tätigkeit zum Wohle der Dorfgemeinschaft und lobte die vielen Mannstunden, welche von den Wehrmännern bei den zahlreichen Einsätzen und Übungen, aber auch bei den vielen Veranstaltungen abgeleistet wurden. Er lobte die vorbildhafte Jugendarbeit, welche sich mit 16 Jugendfeuerwehrmännern und der regen Tätigkeit sich sehen lassen kann, und somit auch die Zukunft der Trudner Wehr gesichert wird. In den Ansprachen der Bezirksfunktionäre wurde den Trudner Wehrmännern für die gute Zusammenarbeit auf Bezirks- und Abschnittsebene gedankt, besonders auch für die gute überörtliche Einsatzfähigkeit.

Mannschaftsstand zum 31.12.2022: FF Truden mit Löschzug San Lugano: 37 aktive Wehrmänner, 16 Jugendfeuerwehrmänner
Der Kommandant beendete die Jahreshauptversammlung mit Leitspruch „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“, und der Abend klang mit einem gemeinsamen Abendessen aus.

Die Freiwillige Feuerwehr Truden bedankt sich bei allen Trudner/innen und bei den örtlichen Betrieben für die entgegengebrachte Wertschätzung durch die großzügigen Spenden bei der Kalenderaktion. Ein herzliches Vergelt's Gott! //

GRUNDSCHULE TRUDEN

Zeichenspaß mit Simon Mayr

Einen echten Zeichenkünstler hat man nicht alle Tage im Haus und so freuten sich die 2. und 3. Klässlerinnen, am 14. März, den Zeichner Simon Mayr in der Grundschule begrüßen zu dürfen. In Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek wurde dieser interessante Nachmittag organisiert. Zuerst stellte Simon sein tolles Buch „Wir zeichnen einen Zoo“ vor, mit dem man Schritt für Schritt einfach Tiere zeichnen kann. Anschließend gab es eine kleine Kostprobe. Simon zeichnete an der Tafel Tiere vor und bezog die Kinder geschickt mit ein, indem sie selbst nachzeichnen durften. Die Schüler waren begeistert von dem Ergebnis und präsentierten stolz ihre Tierzeichnungen. Mit vielen kleinen Tricks gelang es Simon auf eine sympathische und altersgerechte Art, die Kinder für sein Buch und das Zeichnen zu begeistern. //



5 Promille für die Feuerwehr

Wie jedes Jahr, hat jeder Bürger die Möglichkeit; bei seiner Steuererklärung die 5 Promille an Wohltätigkeitsorganisationen zu spenden. Dem Steuerzahler entsteht durch seine Unterschrift zur Zweckbestimmung KEINE höhere Steuer-schuld, er entscheidet lediglich, wem ein Teil seiner einbehaltenen IRPEF-Steuer zukommen soll. Anzugeben ist nur die Steuernummer des Vereins.

FF Truden: 80008800213

Wir bedanken uns im Voraus, mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie die Vereinstätigkeit zum Wohle der Dorfgemeinschaft.

Aussagen von Kindern:

- Ich habe gelernt Tiere zu zeichnen, es war ein toller Nachmittag (Anton)
- Simon war geduldig und es war nett (Tony)
- Simon hat uns gute Tipps gegeben und es war toll (Anna)
- Das Buch gefällt mir sehr gut, wir haben 5 verschiedene Tiere gezeichnet (Mattia)
- Zusammen haben wir tolle Tiere gezeichnet, Simon kann geschickt zeichnen (Giulia)
- Ich habe sehr viel gelernt und kann nun Tiere zeichnen (Lina)
- Ich war begeistert und Simon kann gut zeichnen (Anna Katherina)

THEATERGRUPPE TRUDEN

Unter neuer Führung

Frühjahr 2002, die Jahreshauptversammlung steht an, diesmal eine ganz besondere. Etliche Jahre nach der Neugründung der Theatergruppe, legt die bisherige Obfrau ihr Mandat aus beruflichen Gründen zurück. Es gilt nun jemanden als deren Nachfolger -in zu bestimmen. Was so einfach klingen mag, sollte letztendlich zu einer schweren Geburt werden. Wie so oft wollte oder konnte niemand diese doch aufwändige Aufgabe übernehmen. Spielen, mithelfen, unterstützen gerne, aber an vorderster Front stehen? Zu später Stunde dann endlich der Kompromiss: Sybille Daldoss stellt sich für das Amt zur Verfügung! „Ein Sprung ins kalte Wasser“ wie sie heute sagt. Doch sie sollte nicht in Schockstarre verfallen, denn schon bald brachte sie neuen Schwung in den Verein, startete neue Initiativen von der Weiterbildung über die Förderung der Jugend, bis hin zur Tätigkeit auf der Bühne. Unterstützt von den Kolleg, -innen im Ausschuss konnte unsere Gruppe im Dorf und auch außerhalb davon so manchen Erfolg feiern. Auch kam das Gesellschaftliche nicht zu kurz, was durch Feiern, Ausflüge und Kontakte zu den Nachbarbühnen gefördert wurde. Für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit im Bereich des Dorf- und Vereinslebens bedankte sich der Vertreter der Gemeinde bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung. In diesem Rahmen wurde dann offiziell, was seit Wochen in der Luft lag: unsere



V.l.n.r. Christoph Amplatz, Tania Capovilla, Christiane Lang, Sybille Daldoss, Nadia Franzelin, Alois Franzelin, Karin Amplatz und Stefan Amplatz

Obfrau legt ihre Aufgabe nach zwanzig erfolgreichen Jahren in andere Hände. Ein ehrlicher und anhaltender Applaus der anwesenden Teilnehmer -innen war die erste spontane Reaktion. Bis spät in die Nacht hinein zog sich der gesellige Teil, wobei so manche Anekdote neu ausgegraben und zum Besten gegeben wurde. Als Abschluss des offiziellen Teils sei noch erwähnt, dass unser Spielleiter Luis Franzelin einstimmig zum neuen Obmann gewählt worden ist. In dieser Funktion bedankte er sich bei seiner Vorgängerin und überreichte ihr im Namen der Theatergruppe ein willkommenes Präsent. Ebenso wurde der Ausschuss ohne Gegenstimme in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt. Zudem wurden die Termine für die Aufführungen des Theaterstückes „Eine unvergessliche Nacht“ unter der Regie von Roland Selva festgelegt, siehe Artikel unten! //

THEATERGRUPPE TRUDEN

Meistens kommt es anders als man denkt

So ist es auch einem gewissen Karl Mendel ergangen, der in der Zeit nach Ostern unserem Dorf einen Besuch abstatten wird.

Jede noch so gründliche Planung ist umsonst, wenn die Tante unangemeldet zu Besuch kommt und über Nacht bleiben will, ein aufdringlicher Taxifahrer auf seine Entlohnung pocht und sogar der beste Freund dazwischenfunkelt. So kann aus einem Schäferstündchen schnell eine „Verhängnisvolle Nacht“ werden!

Am Abend vom Ostermontag können sie live dabei sein, wenn der Karl versucht zu retten was noch

zu retten ist. Kann er sich herauswinden aus dem Schlamassel oder wird er am Ende mit leeren Händen dastehen? Kommen sie ins Vereinshaus von Truden und sehen sie selbst, wenn unsere Theatergruppe ihr neues Stück auf die Bühne bringt.

Zu sehen auch am:

**Ostermontag 10.4. | Freitag 14.4.
Sonntag 16.4. | Donnerstag 20.4.**

Auf dass es ein humorvoller Abend werde! //



TOURISMUSVEREIN

E-Bike Verleih

Für alle Einheimische und Gäste wird auch heuer wieder der E-Bike Verleih angeboten. Alle Interessierten können im Tourismusbüro Truden, im Naturparkhaus sowie im Tourismusbüro Altrei E-Bikes in verschiedenen Größen je nach Verfügbarkeit zum günstigen Tarif ausleihen.

Von Mitte Mai bis Mitte Oktober stehen 4 E-Bikes in Truden sowie 3 E-Bikes in Altrei zur Verfügung.



Im Paket inbegriffen sind stets ein Fahrradhelm sowie ein Sicherheitsschloss und bei Bedarf auch ein Ladegerät für all jene Radbegeisterten, die eine längere Tour planen. Am oberen Dorfeingang bei der Bushaltestelle sowie vor dem Tourismusbüro in Truden steht für alle Radfahrer eine kostenlose Auflademöglichkeit und eine Reparaturwerkstatt zur Verfügung!

Ebenso findet ihr eine besondere MTB-Karte mit ausführlich beschriebenen und gut markierten Radrouten in unserer schönen Umgebung. Vormerkungen und Infos unter Tourist-Info: Truden Tel. 0471 869 078 und Altrei Tel. 0471 882 077.

In Truden stehen die E-Bikes von Montag bis Samstag zur Verfügung, und in den Monaten Juli, August und September sogar sonntags während der Öffnungszeiten des Naturparkhauses.

Der Tourismusverein Wanderggebiet Naturpark Trudner Horn Altrei – San Lugano – Truden möchte auf diesem Wege der Raiffeisenkasse Deutschnofen/Aldein und den Gemeindeverwaltungen von Altrei und Truden i.N. für ihre wertvolle finanziellen Unterstützung zum Wohle der Gäste und der Einheimischen danken. //

Wer erinnert sich?

Za Barbelin stand früher auf einem Stein ein Bildstöckl (kapellenformig, in hellblauer Nische hinter einem einfachen Eisengitter eine Muttergottes). Für Hinweise (Alter, Erbauer, Widmung, Fotos) sind wir, von der „Brunnen- und Quellengruppe“, dankbar. Wir möchten das Bildstöckl wiedererrichten.

Mit Dank und Gruß
Luis Amplatz

Für eigenständige ältere Dame suchen wir eine muttersprachlich deutsche Gesellschafterin zur Führung des Haushaltes und mit Kochkenntnissen.

Arbeitsort Raum Aldein. Unterbringung vor Ort möglich. Führerschein erwünscht. Angemessene Entlohnung.

Tel. 348 98 990 35

MUSIKKAPELLE

Ein Konzert voller Abschiede und Neuanfänge

Am 4. Februar 2023 fand das traditionelle Kirchtagskonzert der Musikkapelle Truden im Vereinshaus von Truden statt. Es war für die Musikantinnen und Musikanten ein ganz besonderes Konzert, das nach der langen pandemiebedingten Pause endlich wieder am Kirchtage zum heiligen Blasius stattfinden durfte. Durch den Abend führte Schützenhauptmann Günther Ventir. Die Musikkapelle Truden begann das Konzert mit dem Konzertmarsch „So schön ist Blasmusik“ von Martin Scharnagl, die Titelmelodie des Grand Prix der Volksmusik, und setzte es mit dem „Rainer Marsch“ von Hans Schmid fort. Anschließend folgten zwei modernere Stücke, und zwar „One Life“ von Thiemo Kraas und „Echo Alp“, das vom Kapellmeister der Musikkapelle Truden Fabio Riz anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Musikkapelle Vigo di Fassa selbst komponiert wurde.

In der anschließenden Konzertpause übernahm Obmann Hermann Stuppner das Wort, begrüßte alle Geladenen und Ehrenmitglieder, dankte allen Zuhörerinnen und Zuhörern für ihr zahlreiches Erscheinen und begrüßte drei Neumitglieder – Mara Amplatz an der Querflöte, Amy Amplatz am Saxophon und Maya Stuppner ebenfalls am Saxophon. Der Obmann dankte der Firma Lochmann Kabinen GmbH aus Kaltenbrunn/Truden, die der Musikkapelle ein neues Bariton-saxophon spendiert hatte, das bei dieser Gelegenheit feierlich überreicht und eingeweiht wurde. Dieses Konzert war für die Mu-



Foto v. l. Obmann Hermann Stuppner, Karl Heinz' Ehefrau Helga Rizzolli Pernter, Ehrenmitglied Karl Heinz Pernter, Kapellmeister Fabio Riz, Bürgermeister Michael Epp

sikkapelle Truden ein Konzert der Abschiede – so verkündete der Obmann, dass der Posaunist Karl Heinz Pernter seine Vereinstätigkeit nach stolzen 57 Jahren niedergelegt hatte. Für seine außergewöhnliche Tätigkeit wurde er zum Ehrenmitglied der Kapelle ernannt und erhielt eine Urkunde sowie einen kurzen Fotorückblick auf seine fast sechs Jahrzehnte. Obmann Hermann Stuppner und Bürgermeister Michael Epp dankten ihm für seinen Einsatz als Musikant und ehemaligen Obmann zum Wohle der Musikkapelle und der Dorfgemeinschaft. Auch von Kapellmeister Fabio Riz musste sich die Musikkapelle Truden mit diesem Konzert nach sechs Jahren verabschieden. Auf die gemeinsamen Jahre wurde durch eine Fotopräsentation zurückgeblickt, und am Ende des Konzerts wurde auch ihm ein Abschiedsgeschenk überreicht. Nach der Pause ging das Programm des Abends weiter mit „Backdraft“, einem Medley von Hans Zimmer des gleichnamigen Films, gefolgt vom Konzertmarsch

„Der Märchenkönig“ von Timo Dellweg und „We are the world“ von Michael Jackson und Lionel Richie. Das letzte Stück des Abends trug den Titel „Wir Musikanten“ von Kurt Gäble. Nachdem der tosende Applaus der zahlreichen Konzertbesucherinnen und -besucher abebbte, gab die Musikkapelle Truden noch die „Katharinen-Polka“ als Zugabe zum Besten und spielte dem Kapellmeister zum Abschluss noch einen Marsch. Das besondere an diesem Konzert: Jedes der Stücke war einer bestimmten Person bzw. einer Gruppe gewidmet, der „Rainer Marsch“ beispielsweise der Schützenkompanie, „Backdraft“ der Freiwilligen Feuerwehr und „One Life“ allen Lieben der Musikantinnen und Musikanten zu Hause, die für das viele Proben ihrer Partner viel Geduld aufbringen müssen. Nach einem gelungenen Konzert trafen sich alle Zuhörerinnen und Zuhörer, Musikantinnen und Musikanten im Foyer zu traditionellen Kirchtagskräpfen und einer Erfrischung. ▀

WEISSES KREUZ

Ehre wem Ehre gebührt!

Seit über 25 Jahren ist Christoph Haas nun schon beim Weissen Kreuz in Neumarkt. Angefangen 1997 als Freiwilliger und später, 1999 als Angestellter, ist er täglich im Einsatz im Unterland. Seit Anfang der 2000er Jahre leitete er gleichzeitig die interne Ausbildung in Neumarkt, die er dann 2014 abgegeben hat um als Dienstleiter in der Sektion tätig zu werden. Im Laufe der Jahre hat er sich immer fort und weiter gebildet, und machte fast 15 Jahre auch Dienst in Bozen und fuhr dort mit dem Notarzwagen. In der Wintersaison ist er auch als Pistenretter in Obereggen tätig, wo er wöchentlich ca. 2-3 Dienste verrichtet. Jetzt wurde ihm die Ehrenurkunde in Gold für 25 Jahre im Dienst des Nächsten verliehen, die ihm von Bürgermeister Michael Epp im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Weissen Kreuzes überreicht wurde. //



5 Promille für die Musikkurse in Truden

Wir möchten darauf hinweisen, dass auch in diesem Jahr 5 Promille der Einkommenssteuer an ehrenamtlich tätige Organisationen zugewiesen werden können. Auch für uns brachte die schwierige und turbulente Zeit erhebliche finanzielle Einbußen mit sich. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie die Musikkapelle Truden (**Stnr. 80014380218**) als Empfänger bestimmen würden. Das gesamte Geld kommt unseren Musikschülern zugute, womit ein Teil der Lehrerkosten gedeckt werden kann. Vergelt's Gott!

**Immobilien besser verkaufen.
Mit Engel & Völkers.**

Der Verkauf der eigenen Immobilie ist eine persönliche Angelegenheit. Deshalb kümmert sich Ihr Immobilienmakler vor Ort auch persönlich um Ihr Anliegen und übernimmt für Sie den kompletten Verkaufsprozess. Wir ermitteln den optimalen Verkaufspreis Ihrer Immobilie und entwickeln eine individuelle Vermarktungsstrategie.

Kontaktieren Sie uns gerne – telefonisch, online oder vor Ort - wir sind gerne für Sie da.

ENGEL & VÖLKERS

Engel & Völkers Bozen
 Real Estate International GmbH · Licence Partner von Engel & Völkers Italia Srl
 Waltherplatz 8 · 39100 Bozen · Tel. +39 0471 97 95 10 · Bozen@engelvoelkers.com

PFARRGEMEINDERAT TRUDEN

Vortrag zum Thema „Kirche ohne Zukunft“

Am Montag, 06. März 2023 lud der Pfarreienrat der Pfarreien Aldein, Altrei, Radein und Truden alle Interessierten zum Vortrag „Kirche ohne Zukunft“ mit Thomas Ebner aus Aldein ins Vereinshaus nach Truden ein. Interessierte aus den verschiedensten Pfarreien sind unserer Einladung gefolgt. Mit der Frage „Sind wir noch zu retten?“ eröffnete Thomas seinen Vortrag. Dabei ging er

sowohl auf die Geschichte des Christentums, als auch auf die in den letzten Jahren umgesetzten Punkte der Diözesansynode ein. Mit anschaulichen und praktischen Beispielen zeigte er uns Zuhörer*innen auf, wie wir die Veränderungen in der Kirche positiv nutzen können. Dabei kommt es vielfach darauf an, sich von „bisherigen Gepflogenheiten zu verabschieden“ um

sich auf Neues einzulassen. Im Anschluss hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit Fragen zu stellen oder die eigene Meinung zu äußern. //



BÄUERINNEN TRUDEN

Kirchtagskrapfen beliebt wie eh und je

Nach zwei Jahren Corona bedingter Pause durften wir heuer endlich wieder gemeinsam Kirchtagskrapfen backen und der Dorfbevölkerung zum Verkauf anbieten. Das Angebot wurde sehr gerne angenommen, sodass an zwei Tagen von in der „Kaser“ von vielen fleißigen Händen getrieben, geradelt und gebacken wurde. Dafür gebührt allen Beteiligten ein

aufrichtiger Dank! Dass solche Aktionen, aber auch Veranstaltungen wieder möglich sind stärkt unsere Gemeinschaft. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Unternehmungen. Neue Mitglieder sind in der Ortsgruppe Truden herzlich willkommen – es besteht auch die Möglichkeit „Förderndes Mitglied“ zu werden. Sprecht uns an – wir freuen uns! //



Wir Bäuerinnen sind vielfältig.

Die Südtiroler Bäuerinnenorganisation unterstützt, fördert und begleitet alle Bäuerinnen und Frauen im ländlichen Raum. Jede von uns trägt dazu bei, unsere Landwirtschaft und unsere Werte lebendig zu halten.

Jetzt Mitglied werden.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Du kannst sie bei deiner Ortsbäuerin oder im Landesbüro beantragen. Wir freuen uns auf dich!



Die „Unterlander Tafel“

Armut macht auch in Südtirol nicht halt. Nach Jahrzehnten des Überflusses, sind wir nun wieder in einer Zeit, wo ein bewussterer Umgang mit unseren Lebensmitteln und Ressourcen sinnvoll erscheint. Am 21.07.2016 wurde die „Unterlander Tafel“ eröffnet. Diese Einrichtung will Lebensmittel an Personen oder Familien ausgehändigt, die Schwierigkeiten haben oder finanziell nicht über die Runden zu kommen. In Auer und in Salurn am Bahnhof gibt es die sogenannte „Unterlander Tafel“. Diese ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar. ▬

Die Unterlander „Tafel“ Auer und die „Unterlander Tafel“ Salurn:

- im September jeden Montag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- ab Oktober jeden Montag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

In dieser Zeit können Bedürftigen eine Tasche mit Lebensmitteln abholen.

Zugang zu den Lebensmitteln der Tafel haben alle Bedürftigen. Für die Feststellung der Bedürftigkeit bedarf es Folgendes: eine Gesuchsvorlage (liegt in der Gemeinde oder direkt bei der Unterlander „Tafel“ in Auer und in Salurn auf) und die ISEE - Erklärung (welche von den Beistandszentren, Patronaten, wie dem KVV ausgestellt wird).

Il 21. 07. 2016 è stata inaugurata la Unterlander Tafel ossia "la tavola alimentare". Quest'istituzione vuole aiutare con la distribuzione di generi alimentari tutte quelle persone o famiglie che hanno difficoltà ad arrivare a fine mese. La tavola alimentare viene sostenuta dal Banco Alimentare (che in tutta Italia raccoglie generi alimentari e li distribuisce alle sedi autorizzate) e dai negozi del nostro territorio. La sede è ubicata a Ora e a Salurno nell'edificio della stazione ferroviaria; è facilmente raggiungibile sia con mezzi privati che pubblici. Offre totale anonimità, essendo la stazione un posto frequentato da tutti. L'orario d'apertura è ogni lunedì, dalle 16 alle 17. Preghiamo tutte le persone, rappresentanti di associazioni o enti preposti di divulgare queste informazioni, nella speranza di poter indirizzare alla Unterlander Tafel le persone che possano usufruire di questo servizio.

Per avere accesso a questa iniziativa basterà una semplice documentazione in modo che la distribuzione avvenga nel più efficace modo possibile. Per ulteriori informazioni si prega di rivolgersi direttamente alla Unterlander Tafel. ▬



Impressum

Eigentümer & Herausgeber:
Gemeinde Truden im Naturpark

Erscheint vierteljährlich

Eingetragen beim Landesgericht
Bozen, Nr. 10/2006 vom 6.7.2006

Presserechtlich verantwortlich:
Alex Maier

Schriftleitung und Lektorat:
Gemeinde Truden im Naturpark

Layout und Druck:
Effekt! GmbH, Neumarkt

Beiträge für die nächste Ausgabe an:
dorfzeitung@truden.eu

Redaktionsschluss: 15.06.2023

JAGDREVIER TRUDEN

Ehrung für Karl Haas und neuer Jagdaufseher im Dienst

Ehre wem Ehre gebührt – 40 Jahre Vereinszugehörigkeit, davon 8 Jahre lang an vorderster Front als Revierleiter und weitere 12 Jahre im Revierausschuss, das sagt alles über den Jäger Karl Haas, der aus gesundheitlichen Gründen die Jagdkarte in diesem Jahr nicht mehr löst. Vom Revierausschuss wurde ihm für 40 Jahre Mitgliedschaft eine Urkunde überreicht. Karl war in all den Jahren ein umsichtiger Jäger, ein Jagdkamerad und Revierleiter mit Weitsicht und Zielstrebigkeit, was zur Nachhaltigkeit unseres Wildbestandes und der Jagd beigetragen hat. Dafür möchte sich die Trudner Jägerschaft bei Karl mit einem kräftigen Weidmanns Heil bedanken und wir wünschen unserem Karl noch viele frohe und glückliche Tage im Kreise seiner Freunde und Familie.

Herzlich Willkommen heißen dürfen wir unseren neuen Jagdaufseher Giacomo Masé. Dieser musste während seiner Ausbildung ein breit gefächertes Ausbildungsprogramm absolvieren und hat das nötige Fachwissen von über 60 Referenten vermittelt bekommen. Der angehende Jagdaufseher musste neben theoretischen Fachkenntnissen auch soziale Kompetenzen und handwerkliches Geschick mitbringen. Waldpädagogik, Rhetorik und Konfliktmanagement standen deshalb genauso auf dem Stundenplan, wie Exkursionen, Zählungen und Wildbeobachtungen sowie ein mehrwöchiges Revierpraktikum. Nun hat er seine Arbeit in unserem Revier aufgenommen und wir wünschen ihm viel Freude bei seiner neuen Berufung. //



Karl inmitten seiner Jagdkameraden unter anderem mit seinen Kinder Karin und Christoph



WIR SUCHEN AB SOFORT...

Verstärkung im Service: als Lehrling (w/m), Sommerjob, zwischen den Studienzeiten, Vollzeit, Teilzeit – **alles ist möglich.**

einen **Kochlehrling** (w/m), die/den wir in ihrer/seiner Ausbildung begleiten und auf die Zukunft im Kochberuf vorbereiten.

Das erwartet dich: ein junges und motiviertes Team, ein familiäres Umfeld, ein gutes Arbeitsklima und nette Gäste.

Wenn du Freude daran hast, unsere Gäste zu bewirten, dann bewirb dich unter Tel. **348 855 43 41** oder E-Mail: **info@dorfner.it**

Berggasthof · Locanda alpina
DORFNER

SPORTVEREIN TRUDEN

Eine gelungene Saison

Die Skisaison 2022/23 ist gerade zu Ende gegangen und der Skiclub Truden blickt auf einen guten und erfolgreichen Winter zurück. So konnten im Kinder- und Jugendbereich etliche Schneetrainingstage angeboten werden, bei denen alle Teilnehmer gute Fortschritte erzielt haben. Zudem wurde eine Rennsaison absolviert, wo alle Beteiligten großen Eifer zeigten. Ein Saisonhöhepunkt bildete wiederum das Vereinsrennen, was heuer in Deutschnofen stattgefunden hatte. Das Wetter entsprach zwar nicht ganz den gewünschten Temperaturen, das schreckte die rund 60 Teilnehmer aber nicht ab, an den Start zu gehen. Alle Kinder hatten das gleiche Ziel: den anwesenden Eltern am Pistenrand, den Trainern und vor allem sich selber zu zeigen, was man in den Kursen dazugelernt hat. Bereits die Kleinsten nahmen die erlernte Hocke-Position ein und versuchten bei jedem Tor, möglichst ohne Probleme um die Stangen zu kurven. Bei den Erwachsenen gab es erstmals eine Paarwertung, wo die Differenz zwischen den Zeiten so genau als möglich erraten werden musste. Dies gelang schlussendlich am besten dem Bürgermeister Michael Epp und Roman Gabrielli. Die Geselligkeit bei Speis und Trank blieb nicht aus und abschließend gab es noch einige glückliche Gewinner bei der großzügigen Lotterie. Das Unterlandsrennen auf Jochgrimm organisierte heuer der Skiclub Roen. Truden war mit 35 Teilnehmern sehr stark vertreten.



1 Skikursler 2022/23
2 Gruppenbild Unterlandsrennen
3 Sieger Vereinsrennen



Die drei jüngsten Rennfahrer waren Marie Ludwig, Felix Stuppner und Lukas Dagostin, die mutig die Piste in Angriff nahmen. Laura Amort und Niklas Vescoli waren Sieger in ihrer kinderreichen Kategorie. Egon Pfitscher bestätigte wiederum seine Top-Rennform und fuhr Tagesbestzeit. Der Vereinspräsident Franz Gabrielli ist stolz über die absolute Rekordhaltung der Trudner bei der

Mannschaftswertung der Erwachsenen. Sektionsleiter Stefan Busin betreute seine kleinen Rennfahrer ab den Start bis zur Siegerehrung und freut sich über die tollen Erfolge: „Wir als ehemalige leidenschaftliche Rennfahrer sind glücklich darüber, unsere Passion für das Skifahren an den Nachwuchs und deren Familien weitergeben zu dürfen“ //

Elisabeth Gabrielli

MARTIN SPECK

www.martinspeck.it

Handwerkerzone 3 Zona Art.
Neuradein/Kaltenbrunn (BZ) Nuova Redagno/Fontanafredda
T. 0471 887 263 | martin_speck@rolmail.net

Südtiroler Speck g.g.A.
SÜDTIROL
Speck Alto Adige IGP

SCHUETZENKOMPANIE

„Tirol rückt enger zusammen“

Am Sonntag, den 19. Februar 2023 fand nach dem Einzug der Vereine zur Kirche und der heiligen Messe, die alljährliche Andreas-Hofer-Gedenkfeier am Kriegerdenkmal in Truden statt.

Die von der Schützenkompanie organisierte Feier wurde vom Kirchenchor St. Blasius, sowie von der Musikkapelle Truden musikalisch mitgestaltet. Auch die Freiwillige Feuerwehr war in Mannschaftsstärke dabei. Wie bereits seit vielen Jahren liebgewonnene Tradition, nahm auch eine Abordnung unserer Kameraden aus Pfunds, begleitet von Vizebürgermeister Werner Mair, an der Feier teil. Die diesjährige Feier stand ganz im Zeichen der Gemeindeparkerschaft zwischen Pfunds und Truden. Nach dem Friedensgebet für die Gefallenen von Hochw. Heinrich Guadagnini, der Ehrensalue und der Kranzniederlegung wurde Wilfried Grießer, ehemaliger Hauptmann und jetzt Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Pfunds, für seine Verdienste um die Kameradschaftspflege zwischen unseren Kompanien und seinen langjährigen Einsatz für den Austausch zwischen Truden und Pfunds zum Ehrenmitglied der

Schützenkompanie Truden ernannt.

Hauptmann Günther Ventir lobte den Geehrten bei der Übergabe der Urkunde mit den Worten: „Menschen wie Wilfried leben und beleben die Tiroler Landeseinheit täglich und bei jeder Gelegenheit.

Wenn wir heute eine so enge und fruchtbringende Gemeindeparkerschaft mit Pfunds hegen und pflegen, so ist es auch der Verdienst von Menschen wie dir lieber Wilfried.“ Die Schützenkompanie Truden lud die Pfunds-Abordnung und die Ehrengäste nach der offiziellen Feier zum gemeinsamen Fröh-schoppen ein. Möge die Europaregion Tirol weiterhin blühen und gedeihen! ▀



SCHUETZENKOMPANIE

Nachts im Museum

Truden hat so einiges zu bieten: Eine wunderschöne Natur, tolle Wanderwege, Almen, Gasthäuser und natürlich die tollsten Menschen. Diese Liste ließe sich endlos weiterführen, doch worum es dem Schreiber geht ist Folgendes: wir haben in Truden auch ein beeindruckendes Weltkriegsmuseum.

Das weiß nicht jeder. Und was wäre da naheliegender als ein Besuch der Schützen? Dies dachte sich auch die Kommandantschaft und verlegte geradewegs eine Ausschusssitzung in Rudi Maffei's einmaliges kleines Museum. Rudi ist wie ein wandelndes Lexikon. Es gibt kaum eine Frage zum

ersten Weltkrieg, die er nicht beantworten könnte. Und seine Sammlung zur Front im Fleimstal findet man wohl in keinem zweiten Museum. Bei zahlreichen Geschichten und Anekdoten erlebten wir einen amüsanten Abend voller

guter Laune und gelöster Stimmung. Der Ausschuss der Schützenkompanie Truden bedankt sich bei Rudi Maffei und Sieglinde Stocker für den interessanten Abend und die herzliche Gastfreundschaft. ▀



SCHÜTZENKOMPANIE

Endlich wieder Schützenball

Am 26. Dezember lud die Schützenkompanie zum ersten Mal seit drei Jahren wieder zu ihrem traditionellen Stephansball.

Der Aufwand einen Ball zu organisieren ist beträchtlich: Es müssen verschiedene Speisen zubereitet werden, Getränke bestellt, freiwillige Helfer gesucht und eingeteilt und die musikalische Umrahmung beschafft werden.

Im Vereinshaus müssen Tische und Stühle aufgestellt werden, der Saal wird liebevoll geschmückt und rund ums Vereinshaus wird alles gefegt. Für die Feiernden wird der obere Stock zum Partybereich umgewandelt. Groß ist heutzutage auch der bürokratischen Aufwand, SIAE und weitere Lizenzen bereiten so manchem Kopfschmerzen. Gut, dass die Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde immer reibungslos verläuft, wofür wir uns an dieser Stelle auch aufrichtig bedanken möchten. Doch Arbeit scheut der Schütze nie. Und

wenn dann die Freude der Gäste zu sehen ist, wie sie unsere zu 100% selbstgemachten regionalen Köstlichkeiten, zubereitet unter den kritischen Augen von Chefkoch Mike mit ausschließlich einheimischen Zutaten, kredenzt bekommen, dann geht jedem das Herz auf. Genau deshalb bemühen wir uns, damit unsere Mitmenschen im Dorf ein paar schöne Stunden verbringen können. Der Schützenball in Truden ist seit jeher ein Ort der Zusammenkunft für Trudener und Freunde aus Nah und Fern. Ein Ort zum Genießen und feiern.

Auch dieses Mal war die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg.

An dieser Stelle möchten wir uns auch für die finanzielle Unterstützung der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein bedanken. Ein großer Dank geht an die freiwilligen Helfer und Gönner, sowie an alle Gäste unter den Lindlesern/-leserinnen für die schönen Stunden. //

BIBLIOTHEK

Lesen im Dunkeln - Papis sind die Lesehelden!

17. März - Nacht der Bibliotheken im ganzen Land.

Da es kurz vor Vatertag war, haben wir die Tatis mit ihren Kindern in die Bibliothek eingeladen. Sie kamen... und wie sie kamen! Mit Sack und Pack, das heißt mit Decken und Kissen und Taschenlampe besuchten sie die verdunkelte Bibliothek und suchten sich ein Plätzchen zum Vorlesen. Da die Plätze immer spärlicher wurden, konnten wir zum Glück in den Seniorenraum ausweichen und uns dort noch ausweiten. Die Väter haben mit ihren Kindern auf jeden Fall den Besucherrekord in der Bibliothek geholt. Es waren sage und schreibe 27 Tatis mit 46 Kindern da! Danke an Alle, die gekommen sind, ich hoffe ihr hattet Spaß! //





Hier spielt die Musik. Zuhören lohnt sich.

Haben Sie sich nie gefragt, wie eine andere Bank klingt?
Wir wählen die Instrumente nach Ihren Bedürfnissen,
um Ihrem Rhythmus bestmöglich zu folgen.
Entdecken Sie unseren Stil in unseren Filialen.



www.crvaldifiemme.it